

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

21. September 2023 • 31. Jahrgang

Modernen Lernort mit Leben erfüllen

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde die neue Oberschule an der Landstraße eröffnet



Pagoden mit Sitzgelegenheiten für Schüler und Lehrer.

Fotos: Steffi Bey

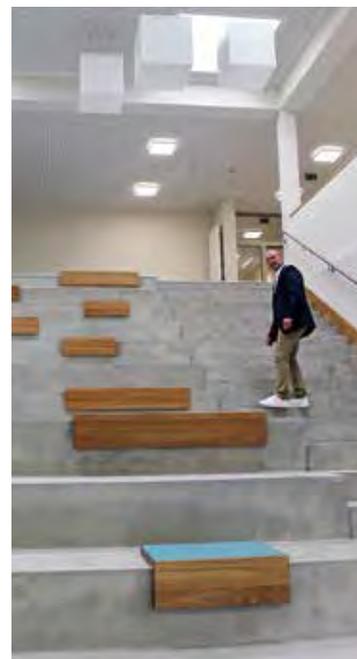
» Modern, großzügig, komfortabel: Pünktlich zum Start ins Schuljahr 2023/24 wurde die neue Oberschule an der Landstraße eröffnet. Nach zwei Jahren Bauzeit konnte der 27,8 Millionen teure Bau samt Außenanlagen und Sporthalle übergeben werden.

320 Schülerinnen und Schüler sind eingezogen, ebenso 27 Lehrkräfte. „Wir freuen uns über bessere Lern- und Arbeitsbedingungen und dass das Projekt so umgesetzt wurde, wie wir es uns vorgestellt und deshalb auch daran mitgewirkt haben“, sagte Rektor Thomas Franke. Landrat Gernot Schmidt forderte die jungen Leute auf, „diesen modernen Ort mit Leben zu erfüllen“. Und Schulleiter Franke erklärte noch begeistert: „Wir schreiben gemeinsam ein Stück Schul- und Gemeindegeschichte.“

Die Siebt- bis Zehntklässler nahmen ihren neuen Lernort in Besitz: Auf dem Weg in die Klassenräume staunten sie über das großzügige



Hält den symbolischen Schulschlüssel in der Hand: Direktor Thomas Franke – Sekretärin Sonja Jahnke trägt eine Topfpflanze für den Neubau an der Landstraße.



Thomas Franke an der Theater-
treppe, die zur lichtdurchfluteten
Aula führt.

Gebäude mit Aula, Theatertreppe, Bibliothek, Speiseraum und etlichen Fachkabinetten. Waren die Räume am bisherigen Standort an der Tieckstraße zwischen 51 und 54 Quadratmeter groß, stehen ihnen jetzt 70 Quadratmeter große Zimmer zur Verfügung. In der Schule ist es hell, lichtdurchflutet und es gibt breite Flure. „Anfangs werden wir uns bestimmt manchmal verlaufen“, sagte Musik- und Deutschlehrerin Silke Messerschmidt. Sie freut sich über die „viel besseren Bedingungen am neuen Ort“. „Uns Lehrern steht zum Beispiel mehr Vorbereitungsraum zur Verfügung und jeder hat seinen eigenen Schreibtisch und festen Platz, wo man auch mal Sachen lassen kann.“

Schulleiter Franke betonte, dass die gesamte Organisation besser zu händeln sei, weil es beispielsweise eine eigene Sportanlage gibt, ebenso eine eigene Sprech- und Musik-

>>> Seite 3

GRUSSWORT DES GEMEINDEWEHRFÜHRERS

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

mein Name ist Thomas Rubin und ich bin der Leiter Ihrer Feuerwehr hier in Fredersdorf-Vogelsdorf. In diesem Monat habe ich die Möglichkeit bekommen, meine Worte an alle Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Gemeinde auf diese Weise zu richten. Mit den folgenden Zeilen möchte ich Ihnen unsere Feuerwehr näherbringen und über Herausforderungen und Chancen berichten.

Wo steht unsere Feuerwehr in der Gemeinde?

Viele von Ihnen haben unsere Gerätehäuser in Fredersdorf-Nord, Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf sicher schon wahrgenommen. Aber wo stehen wir als Feuerwehr? Diese Frage beschäftigt mich, meine Führungskräfte und die Verwaltung als Träger des Brandschutzes fortwährend. Sind wir personell gut genug aufgestellt? Genügt die Technik den anstehenden Herausforderungen im Einsatzfall? Ist der Ausbildungsstand der Kameraden ausreichend? Bereiten wir die Feuerwehr der Gemeinde im angemessenen Maße auf die Zukunft vor? – Alle diese Fragen würde ich im Rückblick auf vergangene Einsätze (genau das ist stets unser Maßstab) stolz mit Ja beantworten.

Also alles gut?

Diese Frage würde ich im Gegensatz dazu trotzdem mit „Nein“ beantworten. Klar ist, dass auch das schönste Feuerwehrfahrzeug einem Alterungsprozess unterliegt und sich die taktischen Anforderungen stetig ändern. Diese Rahmenbedingungen bringen daher automatisch einen Veränderungsprozess in der Technik mit sich. Durch eine vorausschauende Haushaltsplanung sind wir in der Lage, den Fuhrpark und die Technik fortlaufend zu erneuern.

Viel unruhiger müssen wir immer wieder aufs Neue auf unser Personal schauen. Alle Mitglieder unserer Feuerwehr arbeiten ehrenamtlich. Somit sind wir stets auf die Motivation und die zeitlichen Ressourcen der Kameraden angewiesen. Mit knapp 110 aktiven Kameraden im Einsatzdienst unserer freiwilligen Feuerwehr haben wir eine gute Grundlage, um uns den gegebenen Herausforderungen zu stellen. Allerdings gilt auch hier der Grundsatz, umso mehr Schultern sich die Last teilen, umso weniger trägt der Einzelne. Schauen wir einmal auf den Bundestrend:

Seit dem Jahr 2020 haben sich die Mitgliederzahlen der freiwilligen Feuerwehren in der Bundesrepublik gerade einmal um 6 Prozent vermindert. Dieser, doch eher geringen Abnahme steht aber die Zunahme von 27 Prozent bei der Einsatzanzahl seit 2020 gegenüber. Ich denke, dies macht sehr anschaulich, warum wir uns immer mehr Kameraden wünschen würden. Auch stellt sich sicher die Frage, wie lange solch eine Zunahme an Einsätzen in einem rein ehrenamtlichen System (jetzt mal wieder für unsere Gemeinde gesprochen) zu stemmen ist.

Welche Themen stehen in der Zukunft an?

Wie ich bereits ausführte, wird uns die Neubeschaffung von Technik auch noch die nächsten Jahre begleiten und somit viel Schweiß in Ausschreibung, Beschaffung und Training kosten. Gleichzeitig wird es auch sehr viel Freude bereiten, wenn man mit neuem und aktuellem Gerät in den Einsatz ziehen darf.

Auch die Digitalisierung macht nicht vor unserer Feuerwehr halt. Neben den bestehenden Themen wie: Verwaltungssoftware, voll ausgerüstete mobile Einsatzzentralen (Einsatzleitwagen), Fernerkundung mittels Drohne und Alarmierungs-App, folgen in den nächsten Jahren noch viele Digitalisierungsprojekte zur weiteren Ausstattung der Feuerwehr. Auch zum Beispiel durch das Digitalisierungspaket des Landes Brandenburg.

Viele von Ihnen kennen die Trinkwasserdiskussion aus den Medien. Aus unterschiedlichen Gründen wird das Trinkwasser in unserem Verbandsge-



biet immer knapper. In Gesprächen mit dem WSE wurde deutlich, dass auch die Löschwasserversorgung aus dem Trinkwassernetz, so wie sie aktuell noch Standard ist, mittelfristig zu Problemen führen wird. Somit unterstützen wir inhaltlich die Gemeinde intensiv bei dem Ausbau von alternativen Löschwasserentnahmestellen. Hier wird sich also im Ortsbild unter dem Fokus des Brandschutzes etwas ändern und es werden auch zukünftig Brunnen oder Zisternen zur Löschwasserbereitstellung zu finden sein.

Wie können Sie uns helfen?

Natürlich wäre es hier viel einfacher, alle Bürgerinnen und Bürger aufzufordern, Teil unserer motivierten und freundlichen Truppe zu werden. Aber auch mir ist bewusst, dass dieses Ehrenamt nicht für jeden etwas sein kann.

Von daher kann ich nur einige Appelle an Sie richten:

1. Rüsten Sie jeden Aufenthaltsraum mit Rauchmeldern aus!
2. Überlegen Sie vor jedem Notruf in Bagatellsituationen (z. B. Ast auf Straße, Verunreinigung von Straßen, Geruchsbelästigung durch Lagerfeuer u. ä.) ob jetzt wirklich die Hilfe von unseren ehrenamtlichen Kameraden notwendig ist!
3. Brandschutz ist Nachbarschaftsschutz. Vermeiden Sie Feuerbrücken zwischen Wohnhäusern!
4. Offenes Feuer nur in den dafür vorgesehenen Feuerstellen und mit dem dafür vorgesehenen Brennstoff!
5. Im Straßenverkehr die notwendige Sorgfalt walten lassen, gerne auch im ruhenden Verkehr beim Parken – fragen Sie sich bei jedem Fahrzeugabstellen, ob Sie dort jetzt mit einem breiten LKW zügig durchfahren könnten!

Was bleibt zum Schluss?

An diesem Punkt möchte ich meinen größten Dank an jede Kameradin und jeden Kameraden unserer Feuerwehr aussprechen. Ich weiß selbst, dass Einsätze und Ausbildung sich nie an einen Dienstplan, Familienkalender oder Biorhythmus halten. Trotzdem schafft ihr es, euch stets aufs Neue zu motivieren und erfolgreich eure Frau bzw. euren Mann zu stehen. So etwas geht nie ohne die Unterstützung von Familie, Freunden und Angehörigen, ihnen gilt daher genauso meine größte Anerkennung und ein herzliches Dankeschön.

Genauso möchte ich mich bei Ihnen – liebe Lesenden – bedanken, sollten Sie meinen Worten bis zu diesem Punkt gefolgt sein. Ein großes Dankeschön auch an die vielen Bürger, die auf den unterschiedlichsten Wegen meinen Kameradinnen und Kameraden ihren Dank aussprechen, so etwas stärkt unsere Motivation wirklich aufs Neue.

Als letztes würde ich mich über jedes einzelne neue Gesicht freuen, welches unsere motivierte und moderne Truppe verstärken möchte. Sie können uns auf vielen Wegen erreichen, im Internet unter www.fwfv.de, in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram oder per E-Mail an brandschutz@fredersdorf-vogelsdorf.de. Oder sprechen Sie uns gerne an, bitte nicht gerade während wir löschen oder Personen retten, aber danach gerne – z. B. jeden Dienstagabend im Gerätehaus in Ihrer Nähe.

Vielen Dank

Ihr Thomas Rubin
Gemeindewehrführer

TITELGESCHICHTE

>>> Fortsetzung von Seite 1

anlage. „Einer größeren Herausforderung müssen wir uns bei der Pausenaufsicht stellen – aber auch das wird sich einspielen“, gab er sich optimistisch.

Zum Start ins neue Schuljahr haben erstmals vier siebte Klassen ihren Unterricht an der Oberschule Fredersdorf aufgenommen. In Fredersdorf-Süd gab es pro Stufe jeweils drei Klassen. „Wir beginnen mit insgesamt 13 Klassen und können uns künftig auf 16 erweitern“, betonte der Rektor.

Den meisten Schülern gefiel gleich nach der ersten Stippvisite am Eröffnungstag ihre neue Schule. „Das Design ist toll und am besten finde ich die rosafarbenen Waschbecken“, sagte Anna aus der 10b lächelnd. Fritz und Paul störten „die kahlen, weißen Wände in den Fluren.“ Beide wünschen sich, „dass wir Schüler die vielleicht noch auffrischen und bunt gestalten dürfen.“

Gelegenheit für kreative Projekte außerhalb des Unterrichts werden unter anderem im Erdgeschoss angeboten. Sozialarbeiterin Ruth Sachse hat bereits Vorstellungen. „Ich möchte zunächst gemeinsam mit den Jugendlichen unseren großzügigen Raum gestalten und



Landrat Gernot Schmidt gab den Schülern mit auf den Weg: Erfüllt den Ort mit Leben.

Fotos: Steffi Bey

mit den Schülern Ideen für ganz unterschiedliche Aktivitäten entwickeln“, erklärte sie. Es sei „total praktisch, dass sich draußen, direkt vor dem ‚Schulklub-Raum‘ ein langer Holztisch mit Sitzgelegenheiten befindet, den wir bestimmt oft nutzen.“

Durchweg positive Reaktionen gab

es zu den Außenanlagen mit vielen Sitzgelegenheiten, Pavillons und reichlich Grün. Auch die Sportbereiche auf dem Schulhofgelände wurden gelobt und die modern ausgestattete Turnhalle.

Architekt Peter Müller vom Büro Bruch-Kunath fühlte sich am Eröffnungstag „befreiend“, wie er auf

Nachfrage zugab. „Es ist ein schönes Gefühl, so ein großes, mitunter aufreibendes Projekt, aber einvernehmlich mit allen Beteiligten gut zu Ende zu führen“, sagte er.

Das bestätigte unter anderem Tino Strache, Sachgebietsleiter Hochbau/Gebäudemanagement: „Wir liegen 2,6 Prozent über der ursprünglichen Kostenkalkulation – das kann sich sehen lassen.“

Angesichts der massiv gestiegenen Baukosten und vielen Engpässe beim Material, habe das die Verwaltung alles sehr gut gemanagt. Auch die zwischenzeitliche Verzögerung aufgrund von Lieferengpässen bei Holz und Stahl – für das Sporthalldach – konnte wieder aufgeholt werden, berichtete der Rathausmitarbeiter.

Fredersdorf-Vogelsdorf hat die Oberschule für den Landkreis MOL gebaut. Dieser trägt 24,4 Millionen Euro der Gesamtkosten und sämtliche Preissteigerungen: Und bezahlt alles über einen Zeitraum von 40 Jahren zurück.

Auch wenn es in den ersten Wochen bis Ende September noch keine Smartboards in den Klassenräumen gibt und zunächst improvisiert werden muss, überwiegt bei Schülern und Lehrern die Freude über den Neubau. (bey)



Schulsozialarbeiterin Ruth Sachse freut sich über die großen, neuen Räume und die tollen Möglichkeiten für Projekte.



Genießen den Augenblick: Rektor Thomas Franke (l.) und Architekt Peter Müller.



Blick in den modernen Speisesaal mit der großzügigen Fensterfront.



Gut genutzt, die Fahrradabstellplätze vor dem Haupteingang.

AUS DER GEMEINDE

Grundschüler übernehmen Standort

Mehr Platz auf dem Fred-Vogel-Campus/Umbauarbeiten laufen

» Auf dem Fred-Vogel-Campus lernen seit dem neuen Schuljahr ausschließlich Grundschüler: das alte Domizil der Oberschule an der Tieckstraße nutzen sie jetzt mit. Noch ist nicht alles so, wie es einmal sein soll – aber seit dem Umzug der Oberschüler in die neue Einrichtung an der Landstraße hat sich in Fredersdorf-Süd schon einiges verändert. „Und es sind weitere Umbauarbeiten im Gange und geplant“, macht Bert Bessel, Fachbereichsleiter Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur deutlich. Vier fünfte Klassen haben bereits Räume im Erdgeschoss der einstigen Oberschule übernommen. Außerdem ist jetzt im Dachgeschoss der Hort untergebracht. „Die Schüler gaben diesem Bereich den Namen „Loft“, berichtet Schulleiterin René Förster. Sie freut sich mit den Kindern, den Lehrern und dem Team der Integrierten Kindertagesbetreuung, dass es endlich wieder „richtige Horräume gibt“. Aus Platzmangel im Neubau wurden die in den vergangenen Jahren doppelt genutzt: für den Unterricht und den Hort. „Nun kann aber das Themenkonzept des Horts wieder umge-



Nach dem Auszug der Oberschüler nutzen bereits einige Klassen und der Hort dieses Gebäude auf dem Grundschul-Campus. Foto: Steffi Bey

setzt werden“, sagt die Direktorin. Zu den größten Verbesserungen zählt sie auch, dass jetzt jede Grundschulklasse einen eigenen Klassenraum besitzt. Außerdem gibt es im einstigen Oberschulgebäude mehrere Nebenräume, in denen etwas gelagert werden kann. „Einer be-

sonderen Herausforderung müssen sich allerdings Lehrer stellen, wenn sie innerhalb von zehn Minuten von einem Gebäude in das andere zum Unterricht wechseln“, betont René Förster. Aber das sei zu schaffen und die Freude über den größeren Platz insgesamt, überwiege.

Umbauarbeiten laufen derzeit im ersten Stock: Dort entstehen aus kleinen, teilweise nur 47-Quadratmeter-Räumen, größere Klassenzimmer. Nach den Osterferien sollen in dieses Haus dann ebenso die Schulleitung samt Sekretariat ziehen.

„Zudem wird unter anderem digitale Technik eingebaut“, erklärt Bert Bessel.

Teilweise umgestaltet werden auch die Freiflächen auf dem gesamten Areal. Weitere Bäume kommen in die Erde, das grüne Klassenzimmer erhält eine Pergola, auf einem kleinen Teilstück ist ein Kunstrasenplatz vorgesehen und die Fahrradabstellanlagen erhalten eine Überdachung. „Die Verwaltung geht davon aus, dass diese Überdachungen förderfähig sind“, sagt der Fachbereichsleiter.

Laut Brandschutzkonzept für den Campus ist außerdem eine zusätzliche Feuerwehrezufahrt mit Feuerwehraufstellplatz vorgesehen.

Auch der Höhenunterschied zwischen dem Grundschulgebäude und der Sporthalle wird barrierefrei ausgeglichen.

(bey)

Weißer Noppen markieren den Einstieg

Alle 46 Bushaltestellen im Ort werden in den nächsten Jahren behindertengerecht umgestaltet

» Stück für Stück werden in Fredersdorf-Vogelsdorf alle Bushaltestellen behinderten- und sehbehindertengerecht umgebaut. „Das ist ein größeres Projekt und zieht sich über mehrere Jahre“, sagt Anne Ferchow, Sachgebietsleiterin Infrastrukturverwaltung/Straßen. Begonnen wurde in den zurückliegenden Wochen in Vogelsdorf. So sind unter anderem an der Seestraße und in der Rüdersdorfer Straße Haltestellen aufgepeppt beziehungsweise verlegt worden: Weiße Platten mit Rillen und Noppen sowie abgesenkte Bürgersteige kennzeichnen nun deutlich diese Bereiche. „Die weißen Noppen markieren den Buseinstieg, die Rillen leiten Sehbehinderte dorthin“, erklärt Dirk Krause, verantwortlich für die Erhaltung aller Verkehrsanlagen im Ort.

An der See-/Fröbelstraße wurde außerdem auf der gegenüberliegen-



Neu angelegt – Haltestelle kurz vor der Autobahnbrücke in Fredersdorf-Süd an der Bollensdorfer Allee. Foto: Steffi Bey

den Seite ein Stich mit hellen Platten im Gehweg platziert. „Damit an dieser Stelle die Straßenüberquerung Richtung Haltestelle leichter

wird“, sagt der Verwaltungsmitarbeiter.

Auch im Gewerbegebiet an der Industriestraße gibt es jetzt eine neue,

behindertengerechte Haltestelle. Ebenfalls neu sind die beiden kräftig blau schimmernden Häuschen samt Bordsteinabsenkung und markiertem Gehweg in Fredersdorf-Süd, Bollensdorfer Allee, nahe der Autobahnbrücke. „An dieser Stelle existierten bislang keine Haltepunkte“, macht Dirk Krause deutlich.

Aber überall dort, wo vorhandene Busstopps dem aktuellen Standard angepasst werden, kommen auch wieder dieselben Wartehäuschen zum Einsatz. „Nachdem sie der Bauhof aufgearbeitet hat“, betont Dirk Krause.

Mit dem aktuellen Ausbau der Platanenstraße seien ebenso Busbereiche für mobilitätseingeschränkte und sehbehinderte Menschen entstanden.

„Wir werden sukzessive alle 46 Bushaltestellen im Ort den aktuellen Richtlinien anpassen“, kündigt der Rathausmitarbeiter an. (bey)

AUS DER GEMEINDE

Familie Bohm prägte den Ort

Heimatverein lud zum Tag des offenen Denkmals auf den Gutshof

» Wenn Hannelore Korth über die Geschichte ihres Heimatortes spricht, hören ihr Interessierte aufmerksam zu: So war das auch beim diesjährigen Tag des offenen Denkmals auf dem Gutshof. Der Heimatverein hatte Tor und Türen geöffnet, gab Einblicke in den gerade stattfindenden Innenausbau des historischen Pächterhauses und präsentierte in der alten Scheune eine Ausstellung zur Fredersdorfer Familien- und Fabrikgeschichte Bohm.

„Nachdem ich die ersten Unterlagen dieser Familie fand, konnte ich nicht mehr aufhören weiterzulesen“, gestand die Vorsitzende. Die Familie Bohm prägte über 100 Jahre die Entwicklung Fredersdorfs entscheidend mit. „Zu verdanken haben wir das dem Mühlen- und Maschinenbauer Carl Gottlob Bohm, der 1835 die Fredersdorfer Mühle mitsamt bäuerlichem Vierseitenhof erwarb und in eine florierende Maschinenfabrik verwandelte“, berichtete sie beim Ausstellungsrundgang.

Dort wurden Apparate, Gerätschaften und Maschinen gebaut, die weltweit Abnehmer fanden. Bekannt ist ebenso die Mitwirkung des Unternehmens an der Errichtung der Berliner Siegessäule. „In Fredersdorf wurden die Maschinen für die Bearbeitung der Säulen im Sockel der Berliner Siegessäule hergestellt“, sagte die Heimatvereinsvorsitzende. Zudem produzierte die Fabrik Bergwerksmaschinen für den Kalksteinbruch Rüdersdorf. Später wurden auch Apparaturen für die Spirituosenherstellung gebaut. Außerdem entstanden Einrichtungen für Hefefabriken, Brennerien, Mälzereien sowie Wärme-Austausch-Apparate.

Hannelore Korth zeigte den Besuchern einen Lageplan des Fabrikgeländes mit dem Bohmschen Park, in dem es unter anderem einen Pavillon und einen großen Brunnen gab. Und ihr fielen immer wieder Details ein: Dass dieser Brunnen beispielsweise später vor dem Fredersdorfer Rathaus stand und 1972 saniert werden sollte. „Doch seitdem ist er verschwunden.“

Beeindruckend findet die Vorsitzende des Vereins, dass die Bohmsche Familiengeschichte die gesellschaftlichen Verhältnisse und Ver-



Hannelore Korth im denkmalgeschützten Pächterhaus – der Innenausbau ist im Gange.

Fotos (3): Steffi Bey



Ende des Jahres soll der Innenausbau des historischen Pächterhauses abgeschlossen sein.



Fotos, Dokumente, Stammbaum, Familienwappen – in der Scheune auf dem Gutshof konnten sich Interessierte über die Familie Bohm und die Bohmsche Maschinenfabrik informieren.

änderungen ganz klassisch wieder spiegelt: Die Blütezeit der industriellen Entwicklung Deutschlands – viele Menschen im Ort kamen in Brot und Arbeit, außerdem entstand zusätzlicher Wohnraum für die Arbeiter. „In dritter Generation, wie das in Familien schon mal vorkommt, ging es dann vordergründig nur noch um Macht und Geld“, berichtete Hannelore Korth. Die Erben hatten sehr unterschiedliche Interessen, zerstritten sich und mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges lag alles in Scherben. „Inzwischen ist Neues entstanden, allerdings ohne die Nachfahren der Familie Bohm.“ In der wieder aufgebauten Halle mit der historischen Fassade montiert eine Firma Aufzugskabinen.

Ihr Wissen zur Bohmschen Familiengeschichte vermittelte die Vorsitzende des Heimatvereins bereits in etlichen Vorträgen. Sie hat sich vorgenommen, weitere Details in einem kleinen Buch zu veröffentlichen.

Die Gutshofbesucher waren jedenfalls von dem Einblick angetan. Einige schauten anschließend noch ins Pächterhaus, in dem gerade der Innenausbau läuft. Wände wurden unter anderem sandgestrahlt, um den alten Backstein sichtbar zu machen. Auch die Unterdecke und Wärmedämmung sind eingebaut sowie Restmaurerarbeiten für den Sanitärbereich mit behindertengerechter Toilette erledigt.

„Außerdem richten wir in Eigenregie drei kleinere Räume im Erdgeschoss her“, sagte Hannelore Korth. Dazu gehört der einzige Raum, in dem noch das Gewölbe erhalten ist. Lothar Zabel, Petra Sommer und Helmut Schmidt sind die ehrenamtlich Aktiven, die seit Monaten mehrmals pro Woche Hand anlegen.

Der Heimatverein geht davon aus, dass Ende des Jahres der gesamte Innenausbau des historischen Pächterhauses beendet ist. Fest steht: 2024 feiert der Verein sein 25-jähriges Jubiläum. „Wir sind derzeit 55 Mitglieder und verjüngen uns weiter“, sagte die Vorsitzende stolz. „Und das, obwohl anfangs einige dachten, wir sind alt und machen nicht mehr lange.“

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Werkzeuge und Maschinen geklaut

Bauer Arndt hofft auf Hinweise von Bürgern

» Den 23. August 2020 wird Bauer Arndt wohl ewig in schlechter Erinnerung behalten: An diesem Morgen hat er einen Einbruch auf seinem Pachtgelände, gelegen zwischen Sebastian-Bach- und Goethestraße, entdeckt. „In der kleinen Gasse zwischen Friedhof und Acker sah ich eine leere Werkzeugkiste – meine Kiste“, erzählt der Fredersdorfer. „Und dachte noch – was soll denn das?“

Diese schwarze Kiste war jedenfalls der erste Hinweis auf einen „wohl gut geplanten Diebstahl“, sagt der Hobbybauer. Er ist davon überzeugt: „Die Diebe waren zweimal hintereinander hier, denn am Morgen des 29. August 2020 habe ich plötzlich bemerkt, dass der Zaun vom Gelände aufgeschnitten wurde“, berichtet er.

Offensichtlich hätten sich die Eindringlinge ausgekannt, ist Manfred Arndt überzeugt. „Sie wussten wohl genau, wo beispielsweise altes, von uns aufgearbeitetes Werkzeug lagert“, betont er. Mit „uns“ meint er Mitglieder der IG Freunde alter Landtechnik und Mitglieder vom Kulturverein zum Sonnenwirt, die sich um die historische Technik



Eine Kriminalistin sicherte 2020 Spuren auf dem Gelände zwischen Sebastian-Bach- und Goethestraße. Fotos (5): IG Freunde alter Landtechnik

kümmern. Sie führen auf dem Areal regelmäßig Projekte für Kinder- und Jugendliche durch, öffnen das Grundstück ebenso zur „Brandenburger Landpartie“ und organisieren jedes Jahr die traditionelle „Feldweihnacht“.

Zu den Dingen, die die Diebe mitgenommen haben, gehören unter anderem historische Zündkerzen, ein Kolben-Kompressor, eine besonders hergerichtete Petroleum-Lampe, ei-

ne auf 12-Volt-Batteriebetrieb umgebaute Wildkamera und ebenfalls auf 12-Volt aufgepeppte Bohrmaschinen. Verschwunden ist außerdem ein selbstgebauter Mopedanhänger: Mit blauen Wänden, teilweise rot abgesetzt. Auf der Vorderseite befindet sich ein Aufkleber mit einem schwarzen Bobcat auf weißem Untergrund. Sogar der Verbandskasten wurde mitgenommen. „Warum klagt jemand denn so

etwas“, fragt Manfred Arndt. Den Acker-Sani-Kasten hatte er zusätzlich mit einer Augenklappe und einer Augenspülung ausgestattet. Jedenfalls ist der Fredersdorfer überzeugt: „Ich würde das Diebesgut wiedererkennen, schließlich sind die meisten Gegenstände ‚Marke Eigenbau‘“.

Er macht erst jetzt die Diebstähle vom Acker öffentlich, weil ihm die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) kürzlich mitteilte, dass das Ermittlungsverfahren eingestellt wurde: aus Mangel an Beweisen. Die entwendeten Gegenstände konnten nicht aufgefunden werden, heißt es unter anderem in der Begründung.

Doch Bauer Arndt will die Hoffnung nicht aufgeben. „Vielleicht hat jemand irgendwo etwas von den Sachen gesehen und teilt das der Polizei mit“, sagt der aktive Rentner.

Damit die Arbeit auf dem Acker weitergeht und vor allem die Projekte für Kinder- und Jugendliche aus der Region stattfinden, hat er versucht, die Arbeitsmittel zumindest teilweise zu ersetzen – und das auf eigene Kosten.

(bey)



Diese historische Leuchte wurde für die jährliche Feldweihnacht am Leiterwagen angebracht.



Den Mopedanhänger hat Bauer Arndt selbst gebaut – ein besonders stabiles Gefährt.



Auch diese Wildkamera ist durch den Umbau auf 12-Volt-Batteriebetrieb einzigartig.



Diese historischen Zündkerzen wurden Bauer Arndt ebenfalls gestohlen.

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung Karosserie- und Fahrzeugbauer m.w/d

AUTOHAUS Dahlmann
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg



CENNTRO

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

AUS DER GEMEINDE

Pflegeteam gegen Nachwuchskicker

Spannendes Freundschaftsspiel, bei dem keine Mannschaft leer ausging



Keine Mannschaft geht leer aus: Die Pflegekräfte erhalten den großen Pokal, die TSG-Jungs einen kleinen und noch dazu einen Scheck vom Katharinenhof am Dorfanger im Wert von 250 Euro.

Foto: Katharinenhof

» Zumindest bei den Erwachsenen stand der Spaß während des Freundschaftsspiels im Vordergrund: „Wir sind dabei, weil wir richtig Bock drauf haben“, sagte unter anderem Franziska Balke von der Pflegedienstleitung im Katharinenhof am Dorfanger. Bei den Nachwuchskickern der TSG Rot-Weiß-Fredersdorf-Vogelsdorf war es der starke Wille zum Sieg. „Wir

haben gut trainiert und werden gewinnen“, stellte der elfjährige Vincent vor dem Anstoß klar. Beiden Mannschaften war jedenfalls die Lust am gemeinsamen Fußballspielen anzumerken. Dass am Ende das Pflegeteam vom Katharinenhof den großen Pokal bekam, ärgerte die TSG-Jungs dann doch. Aber auch sie erhielten einen kleinen Pokal und noch dazu einen

Scheck in Höhe von 250 Euro.

„Natürlich freuen wir uns über das Ergebnis 12:6, denn im vergangenen Jahr haben die Kinder gewonnen“, sagte Claudia Töpfer von der Einrichtungsleitung im Katharinenhof am Dorfanger. Seit mehreren Jahren sponsert das Unternehmen die Nachwuchskicker im Ort. „Von der aktuellen Spendensumme können sie sich neue Bälle oder an-

dere Ausrüstungsgegenstände kaufen“, so die Mitarbeiterin.

Nach dem zweimal 30-minütigen Match auf der Sportanlage am Vogelsdorfer Försterweg wurde gemeinsam noch ein bisschen gefeiert. 120 Bratwürste brachte die Mannschaft vom Pflegeteam mit sowie Getränke. Außerdem gab es eine Premiere: Die ersten Exemplare des gerade erschienenen Katharinenhof-Jahreskalenders 2024 wurden präsentiert und verkauft.

Das Besondere: Bewohner der Einrichtung gestalteten ihn mit ihren eigenen Zeichnungen.

„Während einer Ausstellung in diesem Frühjahr im Rathaus, bei der Kunstwerke unserer Bewohner gezeigt wurden, fassten wir den Entschluss für das Projekt“, berichtete Claudia Töpfer. Neue künstlerische Arbeiten entstanden, wovon es zwölf in den Kalender schafften. Eine erste Auflage mit 100 Exemplaren liegt nun vor.

Auch beim bevorstehenden Kürbisfest auf dem Gutshof sowie auf dem Weihnachtsmarkt stehen sie zum Verkauf. Von den Einnahmen – pro Stück 12,50 Euro – soll „etwas Schönes für die Bewohner herauskommen“, kündigte die Einrichtungsleiterin an. „Vielleicht buchen wir einen Musiker und gestalten eine Veranstaltung.“ (bey)



Die kleinen und großen Kicker geben alles – am Ende gewinnen die Erwachsenen mit 12:6.

Foto (2): Steffi Bey



Die Nachwuchskicker der TSG Rot-Weiß-Fredersdorf-Vogelsdorf kurz vor dem Anstoß.

AUS DER GEMEINDE

Tierischer Besuch in der Kita

Ein Vorwerkhuhn und zehn Küken begeistern die Kleinen



Tierischer Besuch in der Kita Sonnenschein: Bauer Arndt brachte ein Vorwerkhuhn und zehn Küken mit, die auch vorsichtig gestreichelt wurden.



Die Kleinen durften die Küken füttern.

Fotos (2): Steffi Bey

» Wenn Kinderaugen riesig werden, steht etwas Besonderes an – so wie Mitte August in der Kita Sonnenschein: Bauer Manfred Arndt besuchte die Einrichtung in Vogelsdorf und brachte ein Vorwerkhuhn und zehn Küken mit. Normalerweise leben die zutraulichen Tiere im „Fahrbaren Hühnerstall“, der in Fredersdorf-Nord seinen Standort hat. Aber manchmal ist der Fredersdorfer auch mit einer „kleinen Delegation im Gepäck“ unterwegs. Er baute ein kleines Gatter im Garten

der Kita auf und setzte seine Tiere hinein: Die stattliche, bräunlich aussehende Henne, mit dunklem Kopf auf dem ein schicker Kamm sitzt und die hellköpfigen Küken. „Drei Wochen sind die Kleinen alt, dazu aufgeweckt und hungrig“, erklärte der Hobbybauer den Kitakindern. Neugierig beobachteten sie die tierischen Besucher. Zunächst mit etwas Abstand und dann trauten sie sich dicht an das Gatter heran. „Habt ihr Lust, den Hühnern Essen zuzubereiten“, fragte der Bauer in die Runde. Natürlich hatten sie das.

Und so wurde ein Gemisch aus Haferflocken, Brennnessel und Eikleingehack. Sogar die Eineinhalbjährigen machten mit. Wer wollte, durfte den niedlichen Küken dann etwas davon geben. Ungefähr zwei Stunden blieb Manfred Arndt mit den Tieren bei den Kindern. Jede Gruppe konnte sich die Gäste in Ruhe anschauen, auch mit Regenwürmern füttern und streicheln. „Die Hühner sind Trubel gewohnt und haben keine Angst“, sagte der Fredersdorfer, der die IG „Freunde alter Landtechnik“ und

den Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ mitgründete. Die Erzieher waren von der Begegnung ebenso beeindruckt und empfanden „den Besuch als tolle Bereicherung im Kita-Alltag“. Seit vielen Jahren organisiert der Ur-Fredersdorfer unter anderem Projekte für Kinder und Jugendliche. „Weil ich diese Generation für die landwirtschaftliche Produktion sensibilisieren und über die vielen unterschiedlichen Prozesse aufklären möchte“, sagte er.

(bey)

ANZEIGEN

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Wohlfühlweise dank Schiebeverglasung

Rondogard – Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante

seit 37 Jahren

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 – 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

www.bewegung-gegen-krebs.de

BEWEGUNG GEGEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91

„Mein Motto: Bleib am Ball!“
Shary Reeves, TV-Moderatorin

Deutsche Krebshilfe HELFEN, FORSCHEN, INFORMIEREN. **DSB** Deutsche Sporthochschule Köln German Sport University Cologne

AUS DER GEMEINDE

Küchen-Paule erfüllt Visionen

Ein 36-Jähriger eröffnete an der Schöneicher Allee sein eigenes Studio

» Paul Reche erfüllt sich mit seinem eigenen Küchenstudio an der Schöneicher Allee 1 einen Traum: Im August hat der selbstbewusste junge Mann „Küchen Paule“ eröffnet. „Es ist ein kleines Studio mit drei Räumen, in denen ich eine Auswahl an neuen, modernen, ganz unterschiedlichen Möbel-, Farb- und Technikvarianten präsentiere“, sagt der 36-Jährige.

Das Konzept, was in welcher Form angeordnet ist, stammt von ihm. Dabei wurde jeder Zentimeter perfekt ausgenutzt: Gleich am Eingang platzierte er eine kleine Kinderküche mit allem Drum und Dran. Obendrüber hängt eine hochmoderne Dunstabzugshaube. Zu sehen gibt es außerdem eine grifflose Kücheneinrichtung mit vielen beleuchteten Details und technischen Raffinessen. Den mittleren Studiobereich nennt der Chef „seine Büroküche“. Um den Schreibtisch mit Computer herum ordnete er ebenfalls verschiedene Schrankvarianten an. Direkt dahinter stehen Einbauten im modernen Landhausstil. „Ich arbeite mit drei Küchen- und zwei Geräteherstellern zusammen“, sagt Küchen Paule.

Der Auslöser, dass er sich selbstständig gemacht hat, war die Geburt seines Sohnes vor zwei Jahren. „Da dachte ich zum ersten Mal darüber nach, dass es schöner wäre, flexibler arbeiten zu können“, berichtet Paul Reche. Alles Weitere ergab sich dann. Auf jeden Fall wurde er



Paul Reche in seinem ersten eigenen Küchenstudio mit mehreren Einrichtungsvarianten und vielen Mustern.

Fotos: Steffi Bey



Paul Reche eröffnete im August offiziell sein Küchenstudio in Fredersdorf.

von der Familie und Freunden von Anfang an bei seinen Plänen unterstützt. Und irgendwie traute ihm wohl jeder den großen Schritt in die Selbstständigkeit zu. Jetzt will der hochgewachsene Küchenprofi, der in Werneuchen wohnt, erst einmal Fuß fassen am Fredersdorfer Stand-

ort. „Ich glaube jedenfalls ganz fest daran, dass es klappt“, sagt er stolz. Schließlich verfolge er ein klares Konzept, bei dem die Wünsche der Kunden und sein Service an erster Stelle stehen. Aus seiner Sicht macht das auch den Unterschied zu anderen aus der Branche. „Als er-

fahrener Küchenplaner mit 20 Jahren Erfahrung sehe ich es als meine Aufgabe, alles daran zu setzen, die Visionen meiner Kunden Wirklichkeit werden zu lassen“, sagt er. Und verspricht: „Mit meinem Service möchte ich mich vom Markt abheben.“ Dazu gehören unter anderem Beratungen dort, wo es die Interessenten gerne möchten, außerdem eine 3D-Planung inklusive Virtual Reality Brille sowie ein millimetergenaues Aufmaß direkt vom Chef. Er freue sich, sagt Küchen Paule, auf das, was jetzt vor ihm liegt: Auf die Arbeit mit den Menschen, die verschiedenen Küchenvorstellungen von klein bis groß und natürlich auf die freudigen Gesichter, wenn alles wie gewünscht eingebaut ist und funktioniert.

Er selbst beschreibt sich als kreativ, wissbegierig, selbstkritisch und immer dazu bereit dazuzulernen. Genau deshalb besucht er regelmäßig Hersteller-Schulungen.

Wenn es gut läuft mit seiner Selbstständigkeit, möchte er perspektivisch jemanden einstellen: „Der dann die Küchen-Varianten direkt im Studio präsentiert.“

Jetzt können sich Interessenten per Mail oder telefonisch an ihn wenden und entscheiden, wo der erste Treff stattfinden soll: direkt im Fredersdorfer Studio oder bei ihnen daheim. (bey)

INFO

www.kuechen-paule.de

ANZEIGEN

BEI UNFALLSCHADEN
Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 **30 Jahre**

K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de

LBS

immobilienpartner.de

S

Sparkasse
Märkisch-Oderland

in Partnerschaft mit LBS IMMOBILIEN GMBH

AUS DER GEMEINDE

Wenn das Glas fließt

In der Fredersdorfer Perlenwerkstatt entstehen bunte Unikate

» Nach einem Volkshochschulkurs war Gudrun Schmidt infiziert: „Ich hatte mich mit dem Perlen-Virus angesteckt“, sagt sie und lacht. „Das macht wirklich süchtig“, ist die 69-Jährige überzeugt. Sie muss es wissen, denn seit acht Jahren entstehen in ihrer kleinen Fredersdorfer Hobbywerkstatt Glasperlen: Einfarbige und kunterbunte, Exemplare mit verschiedenen Innenleben, durchsichtige und nicht transparente, mit Pünktchen oder Linien bestückte sowie längliche, eckige und platte. Etwas haben alle Unikate gemeinsam: Sie sind nach uralter Technik und mit viel Liebe hergestellt.

Von März bis Oktober zieht sich die kreative Fredersdorferin oft in die Werkstatt zurück. Dann hat sie in einer Hand einen Metallstab, in der anderen das gläserne Rohmaterial, bringt es in der 800 bis 1000 Grad heißen Flamme zum Schmelzen und wickelt es um den Stab. Durch



Aus transparenten und durchsichtigen Perlen gestaltet die Hobbykünstlerin auch Schlüsselanhänger.



Ein Armband in Regenbogenfarben.



Eine Ergänzung zu den bunten Perlen sind Stecker mit Blumen oder Bienen.



Die Perlenherstellerin trägt eine Halskette mit unterschiedlich großen und verschiedenfarbigen Unikaten. Fotos (4): Steffi Bey

geschicktes Drehen und Wenden, durch wechselnde Abkühlung und Wiedererhitzen kreiert sie unterschiedliche Perlen. „Wenn ich an der Flamme sitze, sehe wie das Glas fließt und in meinen Händen etwas Schönes entsteht, bin ich glücklich“, sagt die studierte Biologin. Außerdem sei das „In-die-Flamme-Schauen“ auch ein bisschen wie Meditieren.

Es gibt Tage, da geht Gudrun Schmidt mit konkreten Vorstellungen ans Perlendrehen. „Ich weiß dann ganz genau, was am Ende herauskommen soll“, sagt sie. Aber manchmal lässt sie sich vom Ergebnis überraschen. So war das zum Beispiel, als sie elfenbeinfarbiges Rohmaterial aus Murano mit einem dunkelbraunen Glas aus Lauscha kombinierte. „Entstanden ist ein kräftiges Honiggelb – wirklich ein wunderschöner Effekt“, schwärmt sie.

Aber das macht ihr Hobby so reizvoll. Dabei hätte sie früher niemals gedacht, dass sie das kann. Auch Bekannte trauten ihr diese Kreativität nicht zu, erzählt die Fredersdorferin amüsiert.

Nie vergessen wird sie ihre ersten Perlendreh-Versuche. „Die sahen aus, wie verbrannte Kartoffeln“, beschreibt sie das Ergebnis. Trotzdem legte sie die Exemplare damals am Schmuckstand einer Freundin aus und siehe da: Einer Marktbesucherin gefielen sie und der Ehrgeiz von Gudrun Schmidt war geweckt.



Aus solchen Glasstäben stellt die Fredersdorferin ihre Perlenkreationen her.



Gudrun Schmidt in ihrer Hobbywerkstatt beim Perlendrehen. Foto: Susanne Schmidt

Tausende glänzende Schönheiten hat sie inzwischen geschaffen. Daraus wurden unter anderem Ketten, Armreifen, Ohrringe, ebenso Schlüsselanhänger, Flaschenöffner und verschiedene Stecker im Blumen-design.

Sie experimentiert gerne und brachte sogar erfahrene Künstler mit ihrer Regenbogenperle ins Staunen. „Die wollten wissen, wie ich die farbige Streifenkombination ins Innere einer Perle bekam“, erzählt die Fredersdorferin stolz. Bescheiden fügt sie hinzu, dass „es in dieser Branche noch andere gibt, die viel mehr draufhaben, als sie selbst“. Doch sie ist sich sicher: Die Ideen werden ihr niemals ausgehen. „Ich mache ständig etwas Neues und wünsche mir, dass ich mein Hobby noch lange ausüben kann“, sagt sie. Seit einiger Zeit stellt sie

auch Murmeln her. Jetzt laufen bereits die Vorbereitungen für die Weihnachtszeit. Dieses Jahr wird sie am ersten Adventswochenende auf dem Markt im Stadtmuseum Strausberg ihren Stand aufbauen und am zweiten Adventswochenende in der Schlosskirche Altlandsberg. Im Gepäck hat sie ganz sicher frisch gedrehte Glaszapfen für den festlichen Fensterschmuck. Dass sie auch bei solchen Gelegenheiten eigene Schmuckstücke trägt, ist verständlich: Meistens rote Ohrringe, kombiniert mit der Lieblings-Regenbogenkette. Sie hofft, dass es ihr bald gelingt, dieses Design ebenso in einer Murmel zu verewigen.

(bey)

INFO

www.fredersdorfer-perlenwerkstatt.de

AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Helfer zum Müllsammeln gesucht

NABU ist am 23. September am Fredersdorfer Mühlenfließ aktiv



Achtlos in die Natur geworfen – Hausmüll und Schrott: Der NABU hat am Mühlenfließ schon mehrere Müllsammelaktionen durchgeführt. Foto: Laura Klein

Die NABU-Ortsgruppen Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf laden zu einer großen Müllsammelaktion ein: Am Samstag, 23. September, soll eine Fläche im FFH-Gebiet Fredersdorfer Mühlenfließ von Müll und Unrat befreit werden. „Wir suchen noch helfende Hände, die mitmachen“, sagt Ralf Haida, Vorsitzender der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf. Er verspricht: „Nach dem Einsatz gibt es ein kleines Picknick bei „Der Jarten e. V.“. Die Aktion findet im Rahmen des NABU-Projekts „Lebenswerte Natura 2000-Gebiete“ statt. Das Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Langes Luch und Breites Luch“ ist als Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet und FFH-Gebiet geschützt. Solche Flächen sind europäische Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und gehören zum weltweit größten

Schutzgebietsnetz Natura 2000. Das Fredersdorfer Mühlenfließ gilt als wichtiges Rückzugsgebiet für schützenswerte Arten und Lebensräume. Ziel von Natura 2000 ist es, europaweit bedrohte oder sehr seltene Arten und Lebensräume einheitlich zu schützen. „Leider werden auch in diesen Arealen immer wieder Unrat und Abfälle entsorgt“, ärgert sich Ralf Haida. Wer beim Müllsammeln am 23. September mitmachen möchte, sollte wetterangepasste Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen. **Die Aktion beginnt 10 Uhr und dauert bis 12.30 Uhr. Treffpunkt ist an der Eggersdorfer Chaussee 18, 15370 Petershagen/Eggersdorf.**

by

INFO

<https://nabu-bb.de/2023-09-23-fmf-muellsammelaktion>

ANZEIGEN



	Fr 29 SEP	Comedy-Lesung mit Tatjana Meissner „Ich komme zweimal“ Schlosskirche 19 Uhr
	Sa 07 OKT	Lesung mit Winfried Glatzeder „50 Jahre Paul & Paula“ Schlosskirche 19 Uhr
	Sa 14 OKT	Folkkonzert mit Kieran Goss & Annie Kinsella Schlosskirche 19 Uhr
	Fr 27 OKT	Märkische Musiktage Konzert der Musikschule Hugo Distler Schlosskirche 19 Uhr
	Sa 25 NOV	Dinner for One - Was geschah wirklich? Eine musikalische Krimi-Show Schlosskirche 19 Uhr

KÖNIGLICH FEIERN | FESTE | HOCHZEITEN | THEATER | MUSIK
 Tickets in der Stadtinformation oder www.reservix.de
 Krummenseestr. 1 | 15345 Altlandsberg
 Tel 033438 151150 | www.schlossgut-altlandsberg.de



Sebastian's Zweiradladen

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

möglich sind:

- Einmalzahlung • monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331/281 298 65

Polster-Möbel-Markt




Polsterecke

www.moebel-mol.de




ab 999 Euro

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86
Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

ANZEIGE

Suche Mehrfamilienhaus von Privat ab 500 m² Wohnfläche
Tel.: 0331 / 28 12 98 44

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

„Unser aller Wunsch hat sich erfüllt!“

Die Eröffnung der S-Bahnverbindung zwischen Fredersdorf und Berlin aus der Sicht eines jungen Zeitgenossen

» Es ist ein sonniger Tag, der 31. August 1948. Am Nachmittag hatten sich viele Einwohner von Fredersdorf und Vogelsdorf auf dem Bahnhof Fredersdorf versammelt. Bereits Monate zuvor gab es in den Dörfern kein anderes Gesprächsthema. In den Zeitungen hatte gestanden, dass die Vorortstrecke Hoppegarten–Fredersdorf ab 1. September 1948 an das Berliner S-Bahnnetz angeschlossen werden sollte. Niemand wollte es so recht glauben. Nun aber war es doch soweit. Und es gab einen Zeitzeugen, den 14-jährigen Fredersdorfer Schüler Hans-Joachim Schaak, der in einem Aufsatz wenige Tage später dieses bis heute nachwirkende Ereignis mit blumigen Worten beschrieb: „15.30 Uhr. Es ist heute ein schöner Tag. Die Sonne meint es gut mit uns; denn sie schiebt die Wolken zur Seite, blinzelt nach unten, als wollte sie dieses Ereignis von oben beobachten.“ Erwartungsvoll warteten die vielen Menschen auf das, was passieren würde. Auf einmal ging ein Ruck durch die Menge.

„Aufgeregtes Stimmengewirr. Alle Augen sind nach links gerichtet, wo in der Ferne der neue Zug in der Sonne glitzert. Langsam, fast majestätisch, rollt der Zug immer näher, windet sich wie eine Schlange in den Kurven, rattert über den Bahnübergang und erreicht würdig sein Ziel: Fredersdorf.“ Der erste S-Bahnzug fuhr an diesem sonnigen Tag in den Fredersdorfer Bahnhof ein. Damit ging die Ära der dampfbetriebenen Vorortbahn zu Ende. „Unser aller Wunsch hat sich erfüllt!“ verkündete ein Plakat am Bahnhof Fredersdorf – und so ist auch der Aufsatz des Schülers Schaak überschrieben.

Fredersdorf war bereits seit dem 1. Oktober 1867 an die sogenannte Ostbahn angeschlossen. Damals hielt an der neuen Bahnstation „Petershagen“, später umbenannt in „Fredersdorf“, der erste Vorortzug mit Dampflokomotive von Berlin nach Küstrin. Während auf den Gleisen Richtung Strausberg noch Jahrzehnte lang dieser „Schwarze Zug“ genannte Eisenbahnzug seine rußigen Wolken ausstieß, gab es bei der Preussischen Eisenbahn in Berlin im Jahre 1900 schon die ersten Versuche eines elektrischen Zugbetriebes. Am 1. August 1900 wurde der erste elektrifizierte Zugverkehr zwischen



den Bahnhöfen Wannsee und Zehlendorf aufgenommen. Am 8. August 1924 rollten dann die ersten Triebwagen vom heutigen Nordbahnhof nach Bernau. Damit schlug im Grunde die Geburtsstunde der S-Bahn Berlin. Sie erlebte in der Folgezeit eine rasante Entwicklung. Bis Mitte 1939 waren rund 262 Kilometer des Streckennetzes auf elektrischen Betrieb umgestellt.

Auch bis Mahlsdorf war der Betrieb 1930 bereits elektrifiziert. Dort mussten Weiterreisende jedoch immer noch in den „Schwarzen Zug“ umsteigen. Das blieb zunächst auch später so, auch wenn unter der nationalsozialistischen Regierung mit Blick auf den Krieg sowohl der viergleisige Ausbau der Fernbahnstrecke Richtung Osten und ebenso die Vorortstrecke Mahlsdorf–Strausberg

vorangetrieben wurde. Mit dem Nahrücken der Front kamen jedoch alle Baumaßnahmen zum Erliegen und massive Einschränkungen im Zugverkehr waren alltäglich. Nach dem Ende des Krieges wurde jedes zweite Fernbahn-/S-Bahn-Gleis von der sowjetischen Besatzungsmacht im Rahmen der Reparationsleistungen demontiert. Das bedeutete für viele Fredersdorfer und Vogelsdorfer, die in Berlin arbeiteten, bereits von 1944 an bis in die ersten Nachkriegsjahre oftmals stundenlanges Laufen. Denn für die Züge aus Berlin war in Mahlsdorf Endstation. Das bedeutete, wenn der „Schwarze Zug“ ausfiel, rund elf Kilometer zu Fuß bis Fredersdorf, eine Strecke, die nicht unter zwei und eine halbe Stunde zu schaffen war.

So ist es nur verständlich, wenn Hans-Joachim Schaak in seinem Aufsatz schrieb, dass die Fredersdorfer zunächst sehr skeptisch waren, als es im Juni 1948 hieß, dass die elektrifizierte Vorortstrecke bis Fredersdorf verlängert werden sollte. Vorangegangen war als erste Maßnahme die Elektrifizierung der Strecke Mahlsdorf–Hoppegarten. Doch nun war es nicht zu übersehen: die Arbeitskolonnen arbeiteten fieberhaft an der Verlegung der Stromschienen und näherten sich immer mehr dem Bahnhof Fredersdorf.

Schon bald wurden durch Aushänge alle Einwohner darüber informiert, dass am 31. August 1948, um 15.40 Uhr der Festzug zur Eröffnung der neuen Strecke in Fredersdorf eintreffen sollte. Viele Einwohner wollten sich mit eigenen Augen überzeugen, ob das stimmte.

Der Zug hielt pünktlich im Bahnhof. „Einen Augenblick ist alles still. Alle Augenpaare sind auf den geschmückten Zug gerichtet. Vorn öffnet sich eine Tür. Jetzt beginnt die Menge aufgeweckt zu werden. ... Aus dem Bauch des Zuges steigen mehrere Leute aus, unter welchen sich der Präsident [der Reichsbahn-Direktion Berlin, Willi Kreikemeyer] und Generaldirektor Besener [Generaldirektor der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn, Willi Besener] befand. Man kann es aus jeder Miene lesen, daß alle hochofrenet über die Eröffnung sind. Der Präsident nimmt auf der Treppe Platz und eröffnet mit einer Begrüßungsrede die elektrische Stre-

cke Hoppegarten-Fredersdorf... Öfter löste sich aus der Menge stürmischer Beifall.“

Warum die Fredersdorfer so außergewöhnlich enthusiastisch waren, lässt sich vielleicht so erklären: Zum einen gab es die Hoffnung, dass jetzt die Unregelmäßigkeiten im Zugverkehr endlich ein Ende hatten. Zum anderen bot der Anschluss an die S-Bahn den Vorteil, dass man den günstigeren Stadtbahntarif nutzen konnte. Und nicht zuletzt war die Verbindung nach Berlin nun sehr viel schneller. Das alles bedeutete, dass es im Alltag insgesamt vorwärts ging und die Auswirkungen des Krieges vielleicht zügiger überwunden werden konnten.

„Langsam nähert sich die Feier ihrem Ende zu. Einige fahren schon mit dem neuen Zug, um sich an der sausenenden Eile zu ergötzen. Andere gehen frohgestimmt ihren Wegen nach, in der Hoffnung, bald einen durchgehenden Verkehr zu sehen; denn nun ist ‚unser aller Wunsch erfüllt!‘“, schreibt der wortgewandte junge Zeitzeuge. Ab 1. September 1948 fuhren die S-Bahnzüge ab/bis Fredersdorf tatsächlich regelmäßig, wenn auch zunächst noch mit größeren Abständen. Wie von Präsident Kreikemeyer ebenfalls an diesem denkwürdigen 31. August 1948 verkündet, wurde schon zum 1. November 1948 die elektrifizierte Strecke nach Strausberg eröffnet. Schließlich gab es im Jahre 1956 die Verlängerung nach Strausberg-Nord. Zu erwähnen bleibt noch, dass die eingesetzten Züge zumeist aus der Baureihe ET 165, Bauart Stadtbahn, stammten. Dabei handelte es sich um sogenannte Viertelzüge, die aus je einem elektrischen Triebwagen und einem antriebslosen Steuerwagen bestanden. Bei Bedarf konnten vier dieser Viertelzüge zu einem Vollzug verbunden werden, der dann über eine Platzkapazität von ca. 1.000 Sitz- und Stehplätzen verfügte. Auf Grund ihrer Funktion und der Bauart wurden sie allgemein „Stadtbahner“ genannt. Diese Züge wurden von 1928 bis 1937 gebaut und waren im Einsatz bis 1997.

Und der Fredersdorfer Schüler Hans-Joachim Schaak wurde Eisenbahner, genau wie sein Vater einer war.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin



ERSTE WAHL BEIM ZWEITWAGEN



Jetzt mtl.
ab € **169¹⁾**
inkl. Mazda Care
Wartungspaket

DER REIN ELEKTRISCHE MAZDA MX-30

Erstklassig. Auch als Zweitwagen, Der Mazda MX-30 verbindet spielend leicht alltagstaugliche Reichweiten mit intuitivem Handling, großartigem Fahrvergnügen und einem unverkennbaren Design – Crafted in Japan. Sichern Sie sich jetzt den Umweltbonus dank direkter Verfügbarkeit.

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Stromverbrauch im kombinierten Testzyklus: 17,3 kWh/100 km, CO₂-Emissionen im Fahrbetrieb: 0 g/km, Reichweite nach WLTP: kombiniert 200 km/innerorts 265 km

1) Ein Full-Service-Leasing Produkt (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda MX-30 Prime-Line e-Skyactiv EV 107 kW (145 PS) bei € 169 monatlicher Leasingrate, € 7.940,00 Leasing-Sonderzahlung, 24 Monaten Laufzeit und 5.000 km Laufleistung pro Jahr. Inklusiv monatlicher Servicerate für Mazda Care. Umfang des Wartungspaketes Mazda Care gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Das Fahrzeug ist BAFA-förderfähig. Die Förderung ist im Angebot nicht berücksichtigt. Details finden Sie unter www.bafa.de. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzzgl. Zulassungskosten. 6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Beispiefoto eines Mazda MX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehrkuhlentweg 7 • 15344 Strausberg • Telefon: 03341/31628 • Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschooss.de • www.autohaus-matschooss.de

GARAGENTORE

www.fensterhaase.de

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf




FENSTERHAASE













Lokaler geht's nicht!

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

ANZEIGEN



**Anwaltskanzlei
Brause**

Hans-Jürgen Brause **Daniela Brause LL.M.**
Rechtsanwalt Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
Opfervertretung Speditionsrecht
Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Herrenseecallee 15, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Muss der Autofahrer für die Bergung und Entsorgung des Unfallwildes zahlen?

Marta fuhr im Dunkel auf einer Kraftfahrstraße und konnte trotz Gefahrenbremsung einen Zusammenstoß mit einem Wildschwein nicht mehr verhindern. Das Wildschwein verstarb noch am Unfallort. Sie zuständige Straßenbaubehörde erließ gegen Marta einen Kostenbescheid, in welchen sie von Marta die Erstattung der Kosten für die Beseitigung und Entsorgung des Unfallwildes forderte. Dagegen klagte Marta vor dem Verwaltungsgericht und erhielt Recht, VG Hannover, Urteil vom 29.03.2017 - 7 A 5245/16. Das Gericht entschied, dass der verendete Tierkörper zwar im Einzelfall eine Verunreinigung des Straßenraumes darstellen könne. Eine unverzügliche Reinigungspflicht besteht für den Fahrzeugführer jedoch nicht, weil das verendete Wild eine Sache des Jagdrechts darstelle, die sich der zuständige Jagdausübungsberechtigte nach § 1 Abs. 5 des Bundesjagdgesetzes aneignen dürfe. Dies gilt, soweit für den Autofahrer nicht erkennbar ist, dass der Jagdausübungsberechtigte auf sein Aneignungsrecht am Unfallwild verzichtet hat. Vielmehr habe der Autofahrer vom Gegenteil ausgehen und zumindest unterstellen können, dass von ihm keine Straßenreinigung erwartet werde. Meist wird ein unmittelbarer Kostenerstattungsanspruch des Jagdausübungsberechtigten für eigene Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bergung und Entsorgung von Unfallwild gegen den Kraftfahrer und seine Kfz-Haftpflichtversicherung verneint. Daher könne ein solcher Anspruch auch nicht über den Umweg der Geltendmachung durch die Straßenverwaltung gegen den Fahrzeugführer durchgesetzt werden.

Mitgeteilt von Rechtsanwältin Daniela Brause LL.M., Fachanwältin für Verkehrsrecht, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseecallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange **wertbeständig und langlebig**

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen Metallbauer/ Bauschlosser m/w/d



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Abfälle richtig entsorgen

Dürfen Gartenabfälle verbrannt werden?

» Pflanzliche Abfälle wie Rasenschnitt und Laub sowie frischer Baum- und Strauchschnitt dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden. Dies wird in der Abfallkompost- und Verbrennungsordnung des Landes Brandenburg geregelt: Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten ist nicht zulässig. Eine offene Verbrennung dieser feuchten Gartenabfälle verursacht

eine große Rauchentwicklung. „Dies schadet der Umwelt und auch Nachbarn werden erheblich belästigt. Aber auch die Brandgefahr ist nicht zu unterschätzen. Das Ordnungsamt verfolgt im Übrigen auch Hinweise auf diese Ordnungswidrigkeiten, sofern Datum, Uhrzeit und Verursacher bekannt sind“, betont Katrin Döber, Leiterin des Ordnungsamtes in der Gemeindeverwaltung.

Können Gartenabfälle in den Wald oder auf Felder gebracht werden?

Auch das Entsorgen der Gartenabfälle im Wald, auf Feldern, an Straßenrändern, in Gräben und öffentlich zugänglichen Wiesen sowie Anlagen ist grundsätzlich verboten.

Denn diese wild überlassene Verrottung schadet dem Naturhaushalt und der ursprünglichen Flora, da dies zu einer Überdüngung des Bodens führt.

Wo können Gartenabfälle entsorgt werden?

„Eine Möglichkeit für Gartenbesitzer ist die Anlage eines eigenen Kompostes, auf dem Gartenabfälle verrotten können und sich in hochwertige Komposterde verwandeln“, sagt Katrin Döber. Wer nicht selbst kompostieren möchte, kann Grün- und Gartenabfälle auch über die vom Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland angebotenen Laubsack-sammlungen oder die Biotonne fachgerecht entsorgen lassen. Für Baum- und Strauchschnitt bietet der Entsorgungsbetrieb Banderolen

zur Bündelung an. Die Abholtermine und Verkaufsstellen für den Erwerb der Laubsäcke und Banderolen sind im Abfallkalender MOL und auf der Internetseite des Entsorgungsbetriebes unter www.entsorgungsbetrieb-mol.de zu finden. Größere Mengen an Grün- und Gartenabfällen können auch direkt an den zugelassenen Kompostierungsanlagen abgegeben werden. Eine Übersicht der Anlagen ist unter www.entsorgungsbetrieb-mol.de/kompostierungsanlagen zu finden.

Im Folgenden zeigt eine Tabelle, wo Abfälle richtig entsorgt werden können:

Gartenabfälle	Laub, Baum-, Strauch-, Rasenschnitt	Kompost, Biotonne, Annahmestelle für Bioabfälle, Laubsack-sammlung
Holzabfälle	Fenster- und Türrahmen, Zaunlatten und -pfähle, Möbelteile	Sperrmüllsammlungen und Containerdienste
Papier, Karton	Zeitungen, Zeitschriften, Geschenkpapier und Karton	Papiercontainer und Wertstoffeffassung
Verpackungen	Papier, Kunststoffbehältnisse aller Art	Papiersammlung, „blaue Tonne“, „gelbe Tonne“
Baumaterial	Bauholz, Teerpappe	Containerdienst, Schadstoff-sammlung
Altreifen	Auto- und Fahrradreifen, sonstige Gummiabfälle	Reifenhandel, Containerdienst
Textilien, Schuhe	Altkleider, Altschuhe	Altkleidersammlung

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Fahrradwege in der Gemeinde

Wann kommt ein Fahrradweg in der Petershagener Straße in Fredersdorf-Süd?

Die Petershagener Straße ist Teil der Kreisstraße K 6422. Das Problem bei der Ausstattung der Petershagener Straße mit den notwendigen breiteren Gehwegen sowie mit Radwegen sind die beidseitig der Straße stehenden alten Linden. So konnte im Jahr 1999 einseitig in der Petershagener Straße zwar ein Gehweg von 1,50 m Breite errichtet werden, einer größeren Breite, die eine Radwegführung zugelassen hätte, wurde jedoch von Seiten der Naturschutzbehörde und des Landkreises als Baulastträger der Kreisstraße mit Rücksicht auf den Baumbestand damals nicht zugestimmt. Gleiches gilt für die beidseitige Führung eines Gehweges, die zwar geplant, aber nicht umgesetzt werden konnte. Die Probleme sind immer noch aktuell, da sich am Zustand der Petershagener Straße inzwischen nichts geändert hat. Zwischenzeitlich gibt es jedoch Übereinstimmung mit dem Landkreis darin, dass bei einer grundhaften Erneuerung der Straße über eine Neuaufteilung des Querschnitts zugunsten beidseitiger Geh-/Radwege aufgrund des starken Verkehrsaufkommens – die Petershagener

Straße ist eine der meistbefahrenen Straßen in der Gemeinde – nachgedacht werden muss. Mit einem Neuausbau müsste dann der offene Graben im Zusammenhang mit der Errichtung einer rohrlösungsgebundenen Straßentwässerung überbaut werden und vor dem Hintergrund der Erneuerung auch des Baumbestandes die notwendige Ausbaubreite der Geh-/Radwege gewährleistet werden. Allerdings ist hier leider keine kurzfristige Lösung zu erwarten, da mit einer grundhaften Erneuerung nicht vor dem Jahr 2027 zu rechnen ist.

Schon vorher, nämlich fest für das Jahr 2025, ist allerdings die Errichtung einer sicheren Querungsmöglichkeit der Petershagener Straße geplant. Als Standort der sicheren Querung ist mit Blick auf die Schulwege der Bereich der Einmündung Karl-Marx-Straße vorgesehen. Eine Führung zum „roten“ Netto, dem Schuhgeschäft und dem Modegeschäft soll möglichst gleich mit realisiert werden. Mit vorbereitenden Leistungen wie der Vermessung wird noch in diesem Jahr begonnen werden. Entsprechende Finanzmittel sind eingestellt.

Wie ist der Stand des geplanten Fahrradweges an der Schöneicher Allee zwischen Autobahnbrücke und B1?

Bisher enden die ausgebauten Geh- und Radwege, dort, wo die Zuständigkeit der Gemeinde endet, nämlich an der Autobahnbrücke in Fredersdorf-Süd. Weiterführend bis zur B1 und auch im Bereich der Wohngebäude um den Vogelsdorfer Weg direkt an der Schöneicher Allee gibt es für die Anwohner bisher nur die Möglichkeit, im Grünstreifen zu laufen oder als Radfahrer auf der Straße zu fahren.

Die Verwaltung setzt sich deshalb seit vielen Jahren beim Landkreis dafür ein, dass auch in diesem Abschnitt ein Radweg gebaut wird. Denn da es sich bei der Schöneicher Allee um eine Kreisstraße handelt und der Abschnitt ohne Radwege

nicht innerhalb der geschlossenen Ortslage liegt, ist nach dem Brandenburgischen Straßengesetz der Landkreis selbst als Träger der Straßenbaulast für den Bau und die Finanzierung des Radweges verantwortlich. Seitens des Landkreises wurden bereits im vergangenen Jahr 2022 finanzielle Mittel für die Planung im Haushalt eingeplant, ein Planungsbeginn scheiterte jedoch an fehlendem Personal.

Aktueller Stand im Juli 2023 ist, dass seitens des Landkreises das Vergabeverfahren für die Beauftragung der Planungsleistungen gestartet wurde und der Radweg laut Auskunft der Kreisverwaltung im Jahr 2024 gebaut wird.

Wann wird ein durchgängiger Fahrradweg an der Ernst-Thälmann-Straße in Fredersdorf-Süd möglich?

Auch die Ernst-Thälmann-Straße ist Teil der Kreisstraße K 6422. Hier gibt es zwar seit dem Bau der Straße bereits eine beidseitige Wegeführung, jedoch konnten die beidseitigen Gehwege in vielen Bereichen aufgrund der Eigentumsituation bei den Grundstücken nicht in der notwendigen Breite gebaut werden, um auch wenigstens eine Mitbenutzung für Fahrradfahrer zuzulassen. Um die Situation zu verbessern, müssen sehr aufwendig Ankaufverhandlungen in Einzelgesprächen mit den Eigentümern für die Flächen links und rechts der Thälmannstraße geführt werden.

In Abstimmung mit dem Landkreis soll noch in diesem Jahr ein erster Bereich des Gehweges vor dem Gelände des Katharinenhofes verbreitert werden. Der noch vorhandene schmale Grünstreifen wird ohnehin schon von Radfahrern genutzt. Die Verwaltung ist zudem bereits

im Gespräch mit Vertretern des LIDL-Marktes, von dem Fläche benötigt wird, um den an dieser Stelle sehr schmalen Gehweg verbreitern zu können. Der direkt an der Fahrbahn liegende schmale Gehweg soll auf eine Breite, die eine Radwegnutzung zulässt, ausgebaut werden, was nur durch Angleichung der Flächen vom Marktgelände umsetzbar ist. Geplant ist eine Umsetzung im Jahr 2024.

Ebenfalls im Jahr 2024 erfolgt der Umbau des Knotenpunktes an der Fließstraße. Im Rahmen dieser Baumaßnahme werden Gehwegführungen bis zum Verdriesplatz vor der Kirche angepasst und auch die Aufstellflächen für Fußgänger und Fahrradfahrer an der Ampelkreuzung deutlich vergrößert.

Mit der schrittweisen Verbreiterung von Engstellen kann dann auch eine offizielle Beschilderung für die Mitnutzung des Gehweges für Radfahrer umgesetzt werden.

Wie ist der Stand des Baus eines Fahrradweges entlang der B1 bis Hoppegarten durch den Landesbetrieb?

Der Landesbetrieb Straßenwesen plant seit vielen Jahren einen Radweg entlang der Bundesstraße als Lückenschluss zwischen Hoppegarten und Vogelsdorf. Dieser wird im Gebiet der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf auf der nördlichen Seite der Bundesstraße geführt. Zu dem Planungsvorhaben wurde bereits im Jahr 2022 die öffentliche Auslegung der Planunterlagen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt. Ende März 2023 fand dann ein Erörterungstermin zu den eingebrachten Stellungnahmen und Einwendungen beim Landesbetrieb statt, sodass diese Punkte noch in diesem Jahr bis zum Planfeststellungsbeschluss abschließend bearbeitet werden können.

Im kommenden Jahr sind dann die weiteren Planungsphasen zu erarbeiten. Mit einem Baubeginn ist nach Auskunft des Landesbetriebes voraussichtlich leider erst im Jahr 2025 zu rechnen.

Parallel zu dem überörtlichen Lückenschluss des Radweges auf der Nordseite durch den Landesbetrieb

plant die Gemeinde selbst zusätzlich eine Geh-/Radwegverbindung auf der Südseite der Bundesstraße zwischen dem Schöneicher Weg und der Ampelkreuzung an der Dorfstraße. Dieser Abschnitt stellt einen Lückenschluss für den bestehenden Gehweg zum Multicenter dar. Mit Errichtung dieses Abschnittes ist es möglich, auf einer durchgehenden Wegeverbindung bis zum Schöneicher Weg zu fahren.

Die Planung lief bisher parallel zum nördlichen Radwegeprojekt und war als selbständig zu realisierendes Vorhaben mit einer Ausführungszeit im Jahr 2023 angedacht. Mit dem Planungsfortschritt hat sich jedoch gezeigt, dass aus technischen Gründen eine selbständige Bauausführung nicht umgesetzt werden kann. Dies bedeutet allerdings die Rückstellung der Maßnahme bis zum möglichen Baubeginn des nördlichen Radwegs durch den Landesbetrieb im Jahr 2025.

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. Bauabschnitt, Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Ende August wurde die Asphaltierung von Trag- und Deckschicht im Fahrbahnbereich vorgenommen. Zeitgleich konnte die vom Landkreis veranlasste Deckenerneuerung im Kreuzungsbereich der Kreisstraße K6422 durchgeführt werden. Im September werden in den Bereichen neben der Fahrbahn noch Ausbesserungsarbeiten durchgeführt, dies trifft auch für den 1. Bauabschnitt zu. Vorgeesehen ist, am 06. September eine Endabnahme der Gesamtleistung mit allen fachlich Beteiligten durchzuführen. Die Bauarbeiten konnten vorfristig, sieben Wochen früher als geplant, beendet werden.	2023	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Im September ist die Asphaltierung der Fahrbahn zwischen Verbindungsweg und Kreuzstraße, einschließlich des Kreuzungsbereichs, vorgesehen. Nach Verlegung der Medienleitungen im nördlichen Gehweg des 1. Bauabschnitts kann dieser ebenfalls gepflastert werden. Im 2. Bauabschnitt, zwischen Kreuzstraße und Lindenallee wird die Pflasterfahrbahn einschließlich Unterbau aufgenommen.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Im Waldweg und im Stichweg zum Sportplatz wird das Erdkabel für die Straßenbeleuchtung verlegt. Das Aufstellen der Lichtmaste und die Montage der LED-Leuchten erfolgt im Anschluss.	2023	
Neubau Oberschule	2018	2021	Inbetriebnahme der neuen Oberschule am 28.08.2023	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Rechtzeitig vor Schuljahresbeginn am 28. August konnte die beidseitige Gehweganlage in der Landstraße fertiggestellt werden. Damit gibt es nun auf der Nordseite einen Gehweg von der Landesstraße L30 bis zum Wartungsweg gegenüber der Lerchenstraße und auf der Südseite eine Anbindung von der Landesstraße L30 bis zur Maragarete-Näfe-Straße. Die ergänzte/modernisierte Straßenbeleuchtung wurde ebenfalls in Betrieb genommen.	2023	
Straßenbau Igelweg/Heideweg	2021	2023	Der Straßenbau erfolgt im Auftrag des Investors. Der Bau erfolgt abschnittsweise. Bis Ende Mai wurde der erste Abschnitt im Igelweg bereits hergestellt. Im zweiten Abschnitt Heideweg wurden die Arbeiten bis Ende Juli abgeschlossen. Der letzte Abschnitt des Igelwegs soll Ende August beginnen.	2023	
Straßenbau Birkeneck, Meisenweg, Fröbelstraße	2022	2024	Für die Straßen wird derzeit die geplante Anliegerveranstaltung vorbereitet. Diese soll nun vorauss. im 4. Quartal 2023 stattfinden. Die Planungsunterlagen liegen bereits vor. Beim Birkeneck handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Die Verwaltung befindet sich derzeit in Abstimmung mit der Nachbargemeinde.	2024	

ANZEIGEN

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
 Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
 Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppbau-mueller.de



Alzheimer?



Forschung ist nötig.
 Sie wollen mehr wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter:
0800 / 200 400 1
 (gebührenfrei)



Alzheimer Forschung Initiative e.V.
 Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

Wer sagt denn „Pipikack“?

Spannendes Bilderbuchkino in der Bibliothek

» Am **Mittwoch, dem 11. Oktober 2023** lädt die Gemeindebibliothek wieder zum Bilderbuchkino ein: Gelesen und gezeigt wird „Pipikack“ von Stephanie Blake.

„Pipikack!“ sagt man nicht! Oder doch und gerade? Simon, der kleine freche Hase, probiert es aus. Ständig! Bis ihn schließlich der Wolf frisst. Ob er aus dem Wolfsbauch wieder herauskommt, ist eine überraschende Geschichte ...

Geeignet ist die Lesung für Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren. Es wird darum gebeten, sich nach der Altersangabe zu richten.

Veranstaltungsort ist die Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26–27. Einlass ist ab 16.15 Uhr, **Beginn ist um 16.30 Uhr**. Dauer: ca. 20 Minuten.

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine



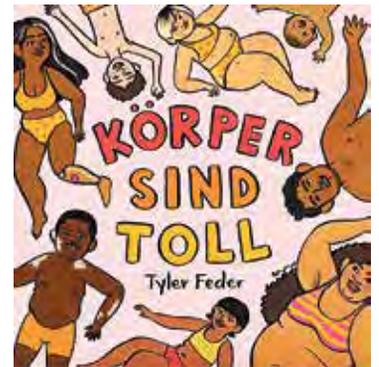
verbindliche Voranmeldung ist erforderlich und kann unter der Telefonnummer (033439) 80919 oder per E-Mail an bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de erfolgen.



Körper sind toll

In diesem Buch kann sich jeder wiederfinden

» In diesem vergnüglich illustrierten und witzig gereimten Buch der amerikanischen Autorin Tyler Feder gibt es wirklich allerhand zu entdecken: dicke, dünne, große, kleine Menschen mit buschigen Augenbrauen, Muttermalen, Sommersprossen, Narben, Muskeln, mit und ohne Behinderung, verschiedenen Hauttönen und Frisuren. So bietet dieses Buch die Möglichkeit für Kinder, sich auch selbst darin wieder zu finden und als das anzunehmen, was sie sind: einzigartig! Ein wimmeliges Vorlesebuch für Kinder ab 3 Jahren.



Gezeitenkinder

Buchvorstellung und Lesung mit Luise Diekhoff

» Norderney 1962: Die junge Hanna fängt im Kindererholungsheim Strandhafer als Pflegerin an. Sie ist voller Hoffnung, einen Beitrag zum Guten in der Welt zu leisten und den kranken Kindern dort helfen zu können. Doch schnell stößt sie auf Widerstand: Oberschwester Margot leitet das Heim mit harter Hand, Hanna fühlt sich bald von der strengen Frau drangsaliert. Wie kann solch eine herzlose Person die Aufsicht über kranke Kinder führen? Hanna beginnt zu recherchieren. Dabei stößt sie auf immer mehr erschreckende Ungeheimheiten in der dunklen Geschichte des Heims. Sie muss sich entscheiden: Wie gewohnt den Kopf einziehen oder für ihre Überzeugungen kämpfen. Und dafür alles riskieren. (Verlag)

Luise Diekhoff stellt ihr Buch am **Samstag, dem 14. Oktober 2023 um 17.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf im Sitzungssaal, Lindenallee 3** vor. Einlass ist ab 16.30 Uhr (Eintritt: 7 € regulär, 6 € für Leser und Leserinnen der Bibliothek, 5 € ermäßigt)



Eintrittskarten sind in der Bibliothek (Waldstr. 26/27, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Tel.: 80919, E-Mail: bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder am 14. Oktober 2023 ab 16.30 Uhr in der Lindenallee 3 erhältlich.

ANZEIGE

DACIA
DACIA SPRING
100% ELECTRIC



DACIA SPRING ESSENTIAL ELECTRIC 45

LEASING UNTER 6 €/TAG

INKL. 7.177,50 € ELEKTROBONUS¹ UND ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN

Dacia Spring ESSENTIAL Electric 45: Fahrzeugpreis nach Abzug des Dacia-Anteils Elektrobonus¹ 20.921,50 € Leasingonderzahlung 4.500 € (bereits abgebogen) 4.500 € Bundeszuschuss² Laufzeit: 60 Monate Gesamtlaufleistung 50.000 km Monatsrate 171,91 € (entspricht 5/9 € pro Tag bei 90 Monatsraten) Gesamtbetrag 19.308,60 € Ein Kilometer Leasingangebot für Privatkunden von Dacia Financial Services. Geschäftsbereich der RGT Bank für SA. Niederlassung Neustadt am Rübenberge, 1. 41468 Neustadt. ESSENTIAL Electric 45, Elektro, 33 kW, Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Dacia Spring Electric 45, 33 kW, Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

DACIA.DE

Abb. zeigt Dacia Spring Essential mit Sonderausstattung.

¹Der Elektrobonus i. H. v. 7.177,50 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.677,50 € Dacia-Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Änderungen vorbehalten. Stand gemäß öffentlich bekanntem Planungsstand der Bundesregierung.

autoweltBarnim Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Kalkberger Str. 35 · 15566 Schöneiche
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Barnow
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt
www.autowelt-gruppe.de

Vermittler: Allround Autoservice GmbH · Zillestr. 5 · 15370 Fredersdorf

AUS DER VERWALTUNG

Meldung der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde

Fredersdorf-Süd – Mit gestohlenem Fahrzeug Unfall verursacht

Am frühen Morgen des 29. August wollten sich Polizisten einen Hyundai Ionic 5 einmal etwas näher besehen, den sie in der Ortslage Fredersdorf ausgemacht hatten. Dass sie mit ihrer Entscheidung offensichtlich den richtigen Riecher bewiesen hatten, zeigte die Reaktion des Fahrers. Der suchte nämlich mit überhöhter Geschwindigkeit sein Heil in der Flucht. In der Vogelsdorfer Straße prallte das Auto schließlich gegen einen Zaun und war von da an nicht mehr fahrbereit. Die Insassen flüchteten nun zu Fuß weiter und entkamen auch erst einmal unerkant. Später stellte sich heraus, dass es sich bei dem Hyundai um einen Firmenwagen handelte, welcher tatsächlich nur wenige Zeit vor dem Geschehen in Fredersdorf im Raum Hönöw gestohlen worden war. Das Fahrzeug ist sichergestellt und wird nun auf Täterspuren untersucht.

Fredersdorf Nord – Autodiebstahl

Im Tagesverlauf des 6. September verschwand von seinem Abstellplatz in der Bahnhofsstraße ein Jeep Grand Cherokee im Schätzwert von 65.000 Euro. Nach dem Wagen wird nun gefahndet.

Fredersdorf-Vogelsdorf – Betrunkene gefahren

Am frühen Morgen des 8. September zogen Polizisten in der Frankfurter Chaussee einen Ford aus dem Verkehr. Da dessen Fahrerin Alkoholgeruch verströmte, nahmen die Beamten ein entsprechendes Testgerät zur Hand. Dieses zeigte einen Wert von 2,29 Promille an. Daraufhin musste die 56-Jährige eine Blutprobe lassen und auch ihren Führerschein abgeben. Die Kriminalpolizei übernimmt nun das weitere Verfahren.

Weniger Polizeieinsätze im Ort

Straftaten in Kriminalstatistik 2022 ersichtlich

Im Jahr 2022 wurden durch die Polizeiinspektion Märkisch-Oderland insgesamt 21.970 Einsätze bewältigt, davon 1.283 in Fredersdorf-Vogelsdorf. 2021 waren es noch 1.319 Polizeieinsätze in der Gemeinde. Es ist also ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Gründe für die Einsätze in Fredersdorf-Vogelsdorf sind an erster Stelle – immerhin 216 Einsätze –

Verkehrsunfälle mit Sachschäden. Am zweithäufigsten wurden die Polizisten aufgrund von Ruhestörungen gerufen: Vergangenes Jahr 63 mal. Die wenigsten Einsätze hatte die Polizei wegen Verkehrsunfällen mit Personen. In der Tabelle sind die Straftaten in Fredersdorf-Vogelsdorf aufgeschlüsselt für die Jahre 2021 und 2022 im Vergleich ersichtlich:

Phänomenbereich	2021	2022
Straftaten (ST) insgesamt	671	746
ST gegen das Leben	0	0
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10	10
Rohheitsdelikte und ST gegen die persönliche Freiheit	73	102
Körperverletzung	46	54
Gefährliche und schwere Körperverletzung	7	13
Wohnungseinbruchdiebstahl	2	7
Diebstahl insgesamt	242	244
Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	9	10
Diebstahl insg. in/aus Gärten, Gartenanlagen, Gartenkolonien	2	3
Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	10	12
Betrug	134	122
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	0	1
Sachbeschädigung	79	101

Die Straftaten im Bereich des Diebstahls und des Betrugs weisen hohe Zahlen auf. „Dies liegt vermutlich daran, dass sich viele solcher Anzeigen auf den Internetbetrug, beispielsweise bei Ebay, beziehen“, erklärt Jens Heinrich, zuständiger Leiter des Polizeireviers. Für polizeiliche Angelegenheiten

sind die Revierpolizisten für Bürger und Bürgerinnen unter der Telefonnummer 03342/2361040 zu erreichen. Zudem führen sie jeden Dienstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30, Sprechstunden durch.

ANZEIGEN

In stillem Gedenken

Immer, wenn wir
von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen
in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten
dich gefangen,
so, als wärest du nie gegangen.

Wir trauern zutiefst um unsere Mama und Tochter

Ann-Gritt Schrock geb. Knoch

* 30.09.1965 † 25.08.2023

In großer Liebe und Dankbarkeit

deine Tochter Susann
deine Mama Gerda

Wir bedanken uns für die zahlreichen, aufrichtigen
Anteilnahmen.

ANZEIGE



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




AUS DER VERWALTUNG

Laubentsorgung im öffentlichen Straßenraum

Regeln, Hinweise und Termine für die Laubentsorgung in der Gemeinde

Die Gemeinde unterstützt die Bürger wieder bei der Durchführung der Straßenreinigungspflichten im Herbst durch kostenlose Abholung der Laubsäcke. Gemäß der geltenden Straßenreinigungssatzung ist es Aufgabe des jeweiligen Anliegers, das im Herbst vor seinem Grundstück auf Bürgersteig, Radweg, Fahrbahn und öffentliche Grünflächen herabgefallene Laub zusammen zu harken (auch Kastanienlaub). Das Laub muss in handelsübliche 120-Liter-Säcke gefüllt und im verschlossenen Sack auf den Grünflächen neben der Fahrbahn zur Abholung platziert werden. Die Säcke sind vom Anlieger selbst zu besorgen, erhältlich in den meisten Supermärkten. Die gefüllten Säcke werden durch ein Entsorgungsunternehmen gemäß untenstehendem Tourenplan abgeholt. Sollte aufgrund extremer Witterung bei der letzten Tour Anfang Januar die Entsorgung nicht möglich sein, wird sie so bald wie möglich nachgeholt.

Folgendes ist zu beachten:

1. Die Laubsäcke dürfen maximal zwei Meter von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden, ansonsten werden sie nicht mitgenommen. Die Gehwege, Grünflächen usw. dürfen durch das Entsorgungsunternehmen aufgrund des hohen Gewichts des Entsorgungsfahrzeuges nicht befahren werden.
2. Die befüllten 120-Liter-Plastiksäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
3. Die Laubsäcke müssen bis zum jeweiligen Tourbeginn (Montagmorgen 7:00 Uhr) am Straßenrand bereitgestellt werden. Bei weit vor dem eigentlichen Abholtermin im Straßenbegleitgrün abgestellten Säcken besteht die Gefahr der Beschädigung oder Verkehrsbehinderung.
4. Loses, nur zusammengehartetes Laub kann nicht entsorgt werden.
5. Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen wie z.B. Astwerk, Heckenschnittmaterial, Früchten oder Sand befüllt sind (auch keine Mischungen).
6. Laub und Grünschnitt von privaten Grundstücken wird nicht mit

dem Straßenlaub entsorgt! Laub von den eigenen Grundstücken kann auf dem eigenen Kompost oder kostenpflichtig über die Grünabfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (MOL) entsorgt werden. Die Durchführung der Grünabfallentsorgung des Landkreises erfolgt über die Firma ALBA aus Wriezen (Tel.: 033456/479-0) und ist im Abfallkalender 2023 erläutert. Weitere Informationen dazu finden Sie auch im Internet unter „<https://www.entsorgungsbetrieb-mol.de/de/startseite-emo.html>“. Hier sind detaillierte Angaben zu Tourterminen, Abgabestellen etc. verzeichnet.

Tourenplan der Saison 10.2023 – 01.2024

Fredersdorf Nord	Fredersdorf Süd	Vogelsdorf
43.+ 44. KW 2023 (23.10.-03.11.2023)	45.+ 46. KW 2023 (06.10.-18.11.2023)	47.+ 48. KW 2023 (20.11.-01.12.2023)
49. KW 2023 (04.-08.12.2023)	50. KW 2023 (11.-15.12.2023)	51. KW 2023 (18.-22.12.2023)
2. KW 2024 (08.-12.01.2024)	3. KW 2024 (15.-29.01.2024)	4. KW 2024 (22.-26.01.2024)

INFO

Bei Rückfragen oder auftretenden Problemen steht der zuständige Mitarbeiter in der Verwaltung Herr Kusian unter der Tel.: 033439/835-352 bzw. der E-Mail-Adresse j.kusian@fredersdorf-vogelsdorf.de zur Verfügung.

ANZEIGEN



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung



Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

CarportUnion **Carports**
aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64



Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.carportunion.de

AUS DER VERWALTUNG

Gemeinsam backen, tanzen, singen

Unterstützer für Partnerschaftstreffen gesucht

» Im Oktober findet in Fredersdorf-Vogelsdorf ein Treffen mit Vertretern der Partnergemeinden statt: Gäste aus Marquette-lez-Lille, Sleaford und Skwierzyna werden vom 26. bis 29. Oktober in der Gemeinde erwartet. Am Freitag, 27. Oktober, soll es mehrere Workshops auf und am Gutshofgelände geben. „Ab 10 Uhr wollen wir mit unseren französischen, englischen und polnischen Gästen unter anderem einen Apfelkuchen backen, eine klassische Kartoffelsuppe kochen, Tänze und landestypische Lieder einstudieren sowie Mosaikprojekte starten und ein größeres

Nützlings-Insektenhotel bauen“, sagt Cindy Minow vom Partnerschaftskomitee. Die Organisatoren hoffen auf Unterstützung von Einheimischen und freuen sich „über viele Teilnehmer und viele fleißige Hände“. „Gesucht werden ebenfalls noch Möglichkeiten zur Aufnahme unserer Besucher“, erklären Cindy Minow und Christian Sell vom Partnerschaftskomitee. Wer die Organisatoren bei den Aktivitäten im Oktober unterstützen möchte, wendet sich per E-Mail an kontakt@staedtepartnerschaften-fredersdorf-vogelsdorf.de.

Fredersdorf-Vogelsdorf Städtepartnerschaften



FOTOWETTBEWERB

Kunst am Krumpfen See

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes

» Ideen muss man haben – und genau im richtigen Augenblick auf den Auslöser drücken. So wie Vanessa Minow. Die Schülerin war kürzlich bei Sonnenuntergang am Strand des Krumpfen Sees in Vogelsdorf. Sie schaute in die Natur, träumte ein bisschen vor sich hin, entdeckte plötzlich einen Stein und warf ihn ins Wasser. Dass dabei dann dieses tolle Motiv entstand, hätte sie selber nicht gedacht. Mit Recht kann sie auf das Foto mit dem Wasserstrahl, der sich noch dazu im See spiegelt, stolz sein.

Die Jury war jedenfalls begeistert und deshalb gewinnt Vanessa Minow einen 10-Euro-Gutschein von my & you Dekoration.



Foto: Vanessa Minow



Für das Ortsblatt Oktober sind die Bewerbungsfotos bis zum 01.10.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnapsschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder so-

gar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Oktober. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen Carkosmetik-Gutschein von Service Station Dieterich freuen.



Service Station Dieterich

AUS DER VERWALTUNG

Ausschreibung
Gewerbegrundstück – zum Abschluss eines Pachtvertrages
Wankelstraße, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf (Ortsteil Fredersdorf-Nord)



Objektdaten

Gewerbegrundstück gesamt:	ca. 7.816 m ²
Lage:	Wankelstraße BP 1
Flur:	13
Flurstück:	688
Pacht:	gegen Höchstgebot anfängliches Mindestgebot: 1,00 €/m ² /p.a.
Pachtzeitraum:	bis zum 31.12.2026 (optionale jährl. Verlängerung möglich)



Die Ausschreibung des Pachtgegenstandes erfolgt zum Höchstgebot. Das anfängliche Mindestgebot der jährlichen Pacht beträgt 1,00 €/m²/Jahr. Die jährliche Pacht ermittelt sich aus dem Höchstgebot Betrag in Euro/ m²/ Jahr multipliziert mit der Fläche des Gewerbegrundstückes. Neben der Pacht sind die anfallenden Betriebs- und Unterhaltungskosten zu entrichten. Sollte nur ein Teil der Fläche von Interesse sein, steht es dem Verpächter frei, die Kriterien (u. a. die Lage der Pachtfläche, die Nutzungsart) zur optimalen Nutzung der Gesamtfläche gesondert festzulegen.

Einladung zu den Einwohnerversammlungen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für das Jahr 2023

Einwohnerversammlung für den Ortsteil Vogelsdorf

am 11.10.2023 um 19:00 Uhr
 Speisesaal Fred-Vogel-Grundschule
 Tieckstr. 39, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf-Süd

am 16.10.2023 um 19:00 Uhr
 Speisesaal Fred-Vogel-Grundschule
 Tieckstr. 39, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf-Nord

am 17.10.2023 um 19:00 Uhr
 Aula – Neue Oberschule Fredersdorf
 Landstraße 40, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Auf den Einwohnerversammlungen wird der Bürgermeister über aktuelle interessante Entwicklungen in den jeweiligen Ortsteilen informieren.

Die Einwohner haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Hinweise zu geben und Vorschläge zu unterbreiten. Um sicherstellen zu können, dass auch detailliertere Fragen auf den Versammlungen beantwortet werden können, wird darum gebeten, Fragen bis spätestens zwei Arbeitstage vor der jeweiligen Versammlung per E-Mail an th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de bzw. per Post an Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bürgermeister – persönlich –, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf zu senden.

Thomas Krieger, Bürgermeister



AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die Sitzungen der Fachausschüsse finden aufgrund der Herbstferien im Oktober wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	26.09.2023, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	27.09.2023, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	28.09.2023, 19 Uhr
Hauptausschuss	10.10.2023, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 19.10.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 01.09.2023

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf zum Bebauungsplan Nr. 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee / Schöneicher Weg“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 29.06.2023
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 11.07.2023

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für August 2023

Standort	Vorhaben
An der Seestraße 7 A, 8	Lagercontainer und Stellplätze für Wohnmobile
Bruchmühler Straße 31	Anderung der Baugenehmigung
Feldstraße 54	Einfamilienhaus
Frankfurter Chaussee 68	Elektroladeplätze + Umspannstation
Fredersdorfer Chaussee 13	An- und Umbau EFH
Grenzstraße 11	Umbau, Modernisierung + Neuerrichtung Grenzbebauung & Neubau EFH (Bauvoranfrage)
Lisztstraße 3	Einfamilienhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Bei Stichwahl:

Teilschließung des Bürgerservices am 26. September 2023

Am 24. September 2023 findet die Bürgermeisterwahl der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf statt. Sollte kein Kandidat im ersten Wahlgang die notwendige Mehrheit der Stimmen erzielen, wird am 8. Oktober 2023 eine Stichwahl stattfinden.

Zur Vorbereitung der Stichwahl werden das **Einwohnermeldeamt**, das **Standesamt** sowie das **Gewerbeamt** am **Dienstag, den 26. September 2023, geschlossen** sein.

Der nächste Sprechtag ist dann der nachfolgende Donnerstag, der 28. September 2023.



Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sucht für ihre fünf kommunalen Kitas- und Horteinrichtungen

Erzieher (m/w/d)

Einzelheiten dazu finden Sie unter „Stellenausschreibungen“ auf unserer Internetseite www.fredersdorf-vogelsdorf.de.



AUS DER VERWALTUNG

BEKANNTMACHUNG

des Wahlleiters der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zur Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin / des hauptamtlichen Bürgermeisters



Der Wahlleiter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf macht hiermit die zugelassenen Wahlvorschläge gemäß § 38 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz und §§ 40 Abs. 1 und 41 Abs. 3 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung bekannt.

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 24.07.2023 folgende Wahlvorschläge für die

Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin / des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

am **24. September 2023** zugelassen:

- | | | |
|--|---|----------------------|
| <p>1 Krieger, Thomas
Geburtsjahr 1971
Bürgermeister
Lange Straße 34/0
Fredersdorf-Vogelsdorf</p> | <p>Christlich Demokratische Union Deutschlands</p> | <p>CDU</p> |
| <p>2 Henf, Stephan
Geburtsjahr 1967
Unternehmensberater
Platanenstraße 6
Fredersdorf-Vogelsdorf</p> | <p>Wählergruppe W.I.R.</p> | <p>W.I.R.</p> |
| <p>3 Meyer-Klepsch, Janina
Geburtsjahr 1976
Bauamtsleiterin
Harzburger Straße 44
Neuenhagen</p> | <p>Einzelwahlvorschlag</p> | |
| <p>4 Wilhelm, Falk
Geburtsjahr 1977
Unternehmer
Weserstraße 48
Fredersdorf-Vogelsdorf</p> | <p>Einzelwahlvorschlag</p> | |

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 25. Juli 2023

Henri Wiedmann
Wahlleiter
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

AUS DER VERWALTUNG

BEKANNTMACHUNG

der Wahlbehörde der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf



gemäß § 42 Abs. 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV)

1. Am **24. September 2023** findet in der amtsfreien Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die **Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters / der hauptamtlichen Bürgermeisterin** statt. Erhält zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters kein Bewerber die gemäß § 72 Abs. 2 Satz 1 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes erforderlichen Mehrheiten, so findet am **8. Oktober 2023 eine Stichwahl** zwischen den Bewerbern, welche bei der Wahl die höchsten Stimmzahlen erhalten haben, statt.

Die Wahlen dauern von **8.00 Uhr bis 18.00 Uhr**.

2. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist für die oben bezeichneten Wahlen in nachfolgend aufgeführte allgemeine Wahlbezirke (12 Wahlbezirke und 4 Briefwahlbezirke) eingeteilt:

Wahlbezirk		Wahllokal	Raum	Barrierefreiheit
Nummer	Name	(Einrichtung und Adresse)		
001	Fredersdorf Nord I	Oberschule Fredersdorf Landstraße 40	Raum 1	Ja
002	Fredersdorf Nord II	Oberschule Fredersdorf Landstraße 40	Raum 2	Ja
003	Fredersdorf Nord III	Oberschule Fredersdorf Landstraße 40	Raum 3	Ja
004	Fredersdorf Nord IV	Oberschule Fredersdorf Landstraße 40	Raum 4	Ja
005	Fredersdorf Nord V	Oberschule Fredersdorf Landstraße 40	Raum 5	Ja
006	Fredersdorf Süd I	Fred-Vogel-Grundschule Tieckstraße 38	Raum 1	Ja
007	Fredersdorf Süd II	Fred-Vogel-Grundschule Tieckstraße 38	Raum 2	Ja
008	Fredersdorf Süd III	Fred-Vogel-Grundschule Tieckstraße 38	Raum 3	Ja
009	Fredersdorf Süd IV	Fred-Vogel-Grundschule Tieckstraße 38	Raum 4	Ja
010	Vogelsdorf I	Kita Sonnenschein Mittelstraße 36	Raum 1	Ja
011	Vogelsdorf II	Kita Sonnenschein Mittelstraße 36	Raum 2	Ja
012	Vogelsdorf III	Kita Sonnenschein Mittelstraße 36	Raum 3	Ja

AUS DER VERWALTUNG

Wahlbezirk		Wahllokal	Raum	Barrierefreiheit
Nummer	Name	(Einrichtung und Adresse)		
901	Briefwahlbezirk I (Wahlbezirk 001-003)	Verwaltungsgebäude Lindenallee 3	Sitzungssaal (R. 1.11a / li. Hälfte)	Ja
902	Briefwahlbezirk II (Wahlbezirk 004-006)	Verwaltungsgebäude Lindenallee 3	Pausenraum OG (R. 2.12)	Ja
903	Briefwahlbezirk III (Wahlbezirk 007-009)	Verwaltungsgebäude Lindenallee 3	historisches Rathaus (R. 1.01)	Nein
904	Briefwahlbezirk IV (Wahlbezirk 010-012)	Verwaltungsgebäude Lindenallee 3	historisches Rathaus (R. 1.03)	Nein

In der Wahlbenachrichtigung, die den wahlberechtigten Personen spätestens bis zum 03.09.2023 zugesendet wird, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigten Personen zu wählen hat.

3. Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

4. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung, in jedem Falle ihren Personalausweis oder Reisepass oder ein sonstiges gültiges Personaldokument mit Lichtbild, Unionsbürger einen gültigen Identitätsnachweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen und auf Verlangen des Wahlvorstandes vorzuweisen.

5. Jede wahlberechtigte Person kann das Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

6. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln, welche im Wahllokal bereitgehalten werden. Der Stimmzettel enthält für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters die im Wahlgebiet zugelassenen Wahlvorschläge. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahllokals einen grünen Stimmzettel für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters.

7. Stimmabgabe

Zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme. Der Bewerber, dem die wahlberechtigte Person ihre Stimme geben will, ist durch Ankreuzen eindeutig zu kennzeichnen. Ist für die Wahl bzw. Stichwahl des hauptamtlichen Bürgermeisters nur ein Bewerber zugelassen, hat der Wähler sein Wahlrecht in der Weise auszuüben, indem er in einem der sich bei den Worten "Ja" oder "Nein" befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt.

Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet werden und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von umstehenden Personen nicht erkannt werden kann.

8. Wahlberechtigte Personen, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebiets oder durch Briefwahl teilnehmen.

9. Wer durch Briefwahl wählen will, muss von der Wahlbehörde der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die entsprechenden Briefwahlunterlagen

- einen amtlichen grünen Stimmzettel für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters,
 - einen amtlichen grünen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt zur Briefwahl.
- anfordern.

Für die Stimmabgabe durch Briefwahl gilt folgende Regelung:

- a) Die wahlberechtigte Person kennzeichnet persönlich und unbeobachtet ihren Stimmzettel.
- b) Sie legt den Stimmzettel unbeobachtet in den amtlichen Stimmzettelumschlag und verschließt diesen.
- c) Sie unterschreibt unter Angabe des Tages die auf dem Wahlschein vorgedruckte „Versicherung an Eides statt“ zur Briefwahl.

AUS DER VERWALTUNG

d) Sie legt den verschlossenen Stimmzettelumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den amtlichen Wahlbriefumschlag.

e) Sie verschließt den Wahlbriefumschlag.

f) Sie übersendet den Wahlbrief durch die Post rechtzeitig an den zuständigen, auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Wahlleiter; der Wahlbrief kann dort auch abgegeben werden (Eingang spätestens am Wahltag, 18.00 Uhr). Nach Eingang des Wahlbriefs beim Wahlleiter darf er nicht mehr zurückgegeben werden.

Hat die wahlberechtigte Person einen Stimmzettel verschrieben, diesen oder einen Stimmzettelumschlag unbrauchbar gemacht, so werden ihr auf Verlangen neue Briefwahlunterlagen ausgehändigt; die Wahlbehörde behält den alten Stimmzettel oder Stimmzettelumschlag ein.

Wer durch Briefwahl wählen will, wegen einer körperlichen Behinderung jedoch nicht in der Lage ist, die Briefwahl persönlich zu vollziehen oder nicht lesen kann, kann sich der Hilfe einer Person seines Vertrauens (Hilfsperson) bedienen; auf dem Wahlschein hat der Wähler oder die Hilfsperson an Eides statt zu versichern, dass der Stimmzettel persönlich oder nach dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet worden ist.

10. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahllokal, soweit dies ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

11. Die Briefwahlvorstände für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters treten um 15.00 Uhr in den o.g. Räumen des historischen Rathauses Fredersdorf und des Verwaltungsgebäudes in der Lindenallee 3, zusammen.

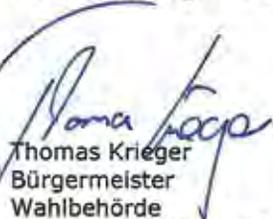
12. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

13. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.

14. Die Veröffentlichung von Befragungen wahlberechtigter Personen nach der Stimmabgabe über den Inhalt ihrer Wahlentscheidung ist vor Schließung der Wahllokale, 18.00 Uhr, unzulässig.

Verstöße gegen dieses Verbot können nach § 93 Abs. 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet werden.

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 1. September 2023



Thomas Krieger
Bürgermeister
Wahlbehörde
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf



WIR SUCHEN
KFZ-MECHATRONIKER*IN
IN-VOLLZEIT

WIR STELLEN EIN AB SOFORT

DAS ERWARTET SIE BEI UNS

- + Ein familiengeführtes Unternehmen seit 1978
- + Einen modernen und sicheren Arbeitsplatz in einem motivierten Team
- + Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit
- + Eine anspruchsvolle Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung
- + Leistungsgerechte Vergütung
- + Kontinuierliche Weiterbildung und gezielte Förderung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung - gern auch online!

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

QR Code scannen und direkt online bewerben
Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de




Genießen Sie den Herbst mit seiner bunten Pracht.

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie eine farbenfrohe Anzeige veröffentlichen möchten:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH und Wolfgang Beck
Tel.: (033 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Freders-

dorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 01.10.2023 (Erscheinung 19.10.2023)
- 29.10.2023 (Erscheinung 16.11.2023)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Rank	033439-5300530	im-Schlossgarten@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439-5300901	am-dorfanger@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d),	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auzubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzl OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d) Baggerfahrer (m/w/d) Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638/79980	vogelsdorf@schrott-wetzl-ost.de

AUS DER VERWALTUNG

Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungs- gesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50434	anett.clos@outlook.de
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheits- management	Frau Knaack	033439 12288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzel- handel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d) Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d) Servicemitarbeiter für Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-bln.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerker/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebe- technik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Azubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer- eab.de
Elektro Boss	Azubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/ Montage) Tischler (m/w/d) Fliesenleger (m/w/d) Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creohouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d) Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Theresa Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d)	Herr Glaß	033439-530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d) motivierter Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com
Werkzeugbau Bodo Wollenburg	Azubildender (m/w/d) Feinwerkmechaniker	Herr Wollenburg	033439 5792-10	kontakt@wewo-werkzeugbau.de
Bravo Security GmbH	Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d)	Herr Borges	033439 422394 0171 7778455	sascha.borges@bravo-security.de
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	Erzieher (m/w/d)	Frau Pietzner	033439 835-121	bewerbung@fredersdorf-vogelsdorf.de
VSTR AG Rodewisch NL Berlin/Brandenburg Standort Vogelsdorf	Auszubildende im Straßen- & Tiefbau Student für Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau (Bauleiter) Tiefbauer, Straßenbauer (auch Quereinsteiger) Maschinisten / Baggerfahrer Polier / Vorarbeiter Bauleiter	Herr Wengler	033439 907-0	nl-bb@vstr.de
KTH – Kraftfahrzeug Technik Heinicke	Mechatroniker (m/w/d)	Herr Heinicke	033439 80401	

ANZEIGEN

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr



RAUM AUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



MALERFIRMA SIEWERT

Funk:
0172 / 380 56 02

Mitarbeiter gesucht

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 · Inhaber Ronny Siewert

Exklusiv nur hier!

**Fredersdorfer Sekt
trocken & halbtrocken**

5,99 € 0,75 l (11 7,99 €)



Wiebe's *immer freundlich*

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

Heizungsgesetz. Bundesverband VEWID
informiert den Hausbesitzer: www.vewid.de



© Nicolaus Schmidt

Kinder sind Genies.

Kinder haben große Potenziale. In terre des hommes-Projekten lernen sie, diese zu entfalten. Unterstützen Sie sie dabei.



Hilfe für Kinder in Not



DZI
Spenden-Siegel
Das Spenden-Siegel

www.tdh.de

Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg



Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
Buchhorst 3 • 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de Tel.: (0 33 41) 31 44 20
E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de

 **Deutsche Umwelthilfe**



© Otto Huber, Natur-Stunde

Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern



DZI
Spenden-Siegel

Volles Wartezimmer? Hallo Videosprechstunde!



Nicht nur im Land Brandenburg sind niedergelassene Ärzte ein rares Gut. Überall sind Termine schwer zu kriegen und die Wartezimmer voll. Videosprechstunden sind daher auf dem Vormarsch, als digitale Alternative:

Das kennt wohl jeder: Man ist krank und muss zum Arzt, zum Beispiel für ein Rezept oder eine Krankschreibung. Ein schwerer Gang, oft in ein volles Wartezimmer, meist für ein eher kurzes Treffen mit dem Arzt.

► Videosprechstunde bei Online-Ärzten

Mit telemedizinischer Betreuung in einer ärztlichen Videosprechstunde könnten viele solcher Praxisbesuche künftig entfallen. Egal, ob haus- und fachärztlicher Rat gebraucht wird. Ein Anbieter am Gesundheitsmarkt ist zum Beispiel die TeleClinic, mit der die regionale Krankenkasse IKK BB einen besonderen Vertrag zur Versorgung Ihrer Versicherten abgeschlossen hat. Sprechstunden sind dort ständig verfügbar, unabhängig vom Wohnort, sieben Tage, 24 Stunden, für alle angebotenen ärztlichen Fachrichtungen. Vorausgesetzt, teilnehmende Patientinnen und Patienten besitzen die erforderliche „Hardware“ für Telemedizin, also ein Smartphone, Tablet oder Laptop, Internetzugang und Grundkenntnisse über Apps/Onlineplattformen.

► Vorteile für Patienten

Dann aber kann es direkt losgehen, mit vielen Vorteilen für die Teilnehmenden:

- Die Ärzte sind 24h an 365 Tagen erreichbar.
- Es stehen Hausärzte und viele Fachärzte bereit.
- Auch e-Rezepte können dort übermittelt werden.



- Mit einer Regelwartezeit von 30 Minuten sind Termine für teilnehmende Patienten fast umgehend verfügbar.

- Und eine elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) ist in Vorbereitung

► So läuft ein digitaler Arztbesuch ab

Hier funktioniert eigentlich alles digital: Wichtige Informationen zur Video-

sprechstunde, zu Datenschutz und Datenverarbeitung stehen online bereit.

Versicherte, deren Kasse Videosprechstunden anbietet, schreiben sich direkt beim Anbieter online in den Vertrag ein. Um einen Termin zu buchen, beantworten die Patienten vorab einen Fragenkatalog auf der Website oder in der App des Anbieters. Gezielte Fragen grenzen so ein, welche Erkrankung vorliegt und welche Arztgruppe zur Behandlung passend ist. Bei Notfällen wird an die Rettungsstellen oder die 112 verwiesen. Die Versicherten der IKK BB nutzen für die Videosprechstunde selbst die TeleClinic App. Die muss also vorab heruntergeladen werden. Per App meldet sich ein Arzt zum vereinbarten Termin und behandelt das Anliegen des Patienten.

Informieren Sie sich unverbindlich zur TeleClinic-Videosprechstunde der IKK BB:
www.ikkbb.de/teleclinic



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, POK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 03342/236-10 49

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Die voraussichtlich nächste Sprechstunde findet nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 033439/53265 am **29.09.2023** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson****SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo–Fr 11–15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich**Redaktion:**

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de**Die nächste Ausgabe** erscheint am 19. Oktober 2023.**Redaktionsschluss:** 27. September 2023 | **Anzeigenschluss:** 27. September 2023

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- ▶ **Fr | 22.09. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
 - ▶ **Di | 26.09. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
 - ▶ **Mi | 27.09. | 14.00 Uhr**
Geburtstag des Monats und
Herbstfest der Begegnungsstätte
 - ▶ **Fr | 29.09. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
 - ▶ **Fr | 06.10. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
 - ▶ **Di | 10.10. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
 - ▶ **Di | 10.10. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
 - ▶ **Mi | 11.10. | 14.00 Uhr**
Clubnachmittag „von Mitgliedern
für Mitglieder“ / Buchlesung
 - ▶ **Fr | 13.10. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
 - ▶ **Di | 17.10. | 09.30 Uhr**
Gremiumssitzung
 - ▶ **Do | 19.10. | 14.00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr
- Sofern nichts anderes angegeben,
finden alle Veranstaltungen in der
Begegnungsstätte, Waldstr. 26/27 statt.*

HEIMATVEREIN

FREDERSDORF-VOGELSDORF

- ▶ **Fr–So | 24.–26.09.**

Esskulturmarkt

*Die Veranstaltung findet auf dem
histor. Gutshof in der Ernst-Thälmann-
Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.*

ORTSFÜHRUNGEN

- ▶ **Sa | 7. Oktober | 14 Uhr**
**Die Ernst-Thälmann-Straße
im Laufe der Geschichte**
*Treffpunkt: Gutshof Fredersdorf-Süd
Führung: Dr. Petra Becker*

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche GemeinschaftGemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf, Pastor
Olaf Müller, ☎ 033439 449 339**Gottesdienste:**

- ▶ **So | 24.09. | 10.00 Uhr**
- ▶ **So | 01.10. | 10.00 Uhr**
- ▶ **So | 08.10. | 10.00 Uhr**
- ▶ **So | 15.10. | 10.00 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde**Mühlenfließ**Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: 033439 6222, Fax: -24
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
www.muehlenfliess.net**Gottesdienste:**

- ▶ **So | 01.10. | 11.00 Uhr**
Erntedank, Gottesdienst mit
Abendmahl. Es predigt Pfarrer
Barbara Killat. Es singt der
Kirchenchor Fredersdorf unter
der Leitung von J. Voigt
Kirche Fredersdorf
- ▶ **So | 08.10. | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Florian Sell
Kirche Vogelsdorf
- ▶ **So | 15.10. | 11.00 Uhr**
Gottesdienst mit Pfarrerin
Thekla Knuth mit Taufe
Kirche Fredersdorf

Konzert:

- ▶ **So | 15.10. | 17.00 Uhr**
Es spielt das Kammerorchester
der Kreismusikschule MOL.
Susanne Finsch (Sopran),
Axel Neumann (Leitung)
Eintritt frei – Spenden
erwünscht.
Petruskirche Petershagen

**Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Jakobus Berlin –
Umland Ost**St. Jakobus, Elbestr. 46/47,
15370 Petershagen,
☎ 033439 128771,
E-Mail: pfarrbuero@
st-hubertus-petershagen.de;
Pfarrer Dr. Robert Chalecki,
☎ 033439 128770**Gottesdienste**

- ▶ **sonntags | 10.30 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen

werktags:

- ▶ **dienstags | 19.00 Uhr**
- ▶ **donnerstags | 9.00 Uhr**
in Petershagen
(außer 00.00.)
- ▶ **mittwochs (jeden 2. im Monat)**
9.00 Uhr | in Petershagen
- ▶ **freitags | 19.00 Uhr**
Hl. Messe in Petershagen
- ▶ **samstags | 10.00 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen ((außer 00.00.))

*Aktuelle Informationen und
Kontaktmöglichkeiten unter
www.pfarrei-jakobus.de*